

Karlsruhe Alpin

Mitteilungen der Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins e.V. 66. Jahrgang

Steil ist geil

... oder „Die hohe Kunst der Skistock-Trigonometrie“

Kletterträume

Klettern in den Berchtesgadener Alpen

Schneeschuhtouren

... mit Kurscharakter im Allgäu



Wander- Berg-und Kletterausrüstung

- ca. 3000 Paar Berg-und Trekkingschuhe von Größe 27 bis 52
- Jacken, Hosen und Fleece für Damen, Herren und Kinder
- Hochtourenausrüstung, Rucksäcke, Schlafsäcke und Zelte
- Kletterschuhe, Karabiner, Klettergurte und Seile
- Unter- und Übergrößen, Kurz- und Überlängen
- Reparatur von Wander- Berg- und Kletterschuhen

Nutzen Sie unsere langjährige Bergerfahrung zur optimalen Auswahl Ihrer Ausrüstung

Wandern
Klettern
Bergsteigen

Schuh-und Sporthaus Kolb

76456 Kuppenheim Friedrichstr.16 Tel. 07222/47015

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag: 9-12.30 und 14-18.30 Uhr
Donnerstag, Freitag: 9-12.30 und 14-20 Uhr
Mittwoch: 9-13 Uhr Samstag: 9-14 Uhr

<http://www.Bergsport-Kolb.de>

Blickwechsel – Klettern mit Menschen mit Behinderung,

Für Menschen mit einer Behinderung kann der Schritt in eine Kletterhalle erst einmal eine sehr große Herausforderung sein. Es erfordert von ihnen besonders viel Mut und Motivation, sich auf das Abenteuer „Trendsport Klettern“ einzulassen. Von den 15 Meter hohen Wänden, die aus einem Rollstuhl noch gewaltiger wirken, hängen Kletterseile, in den einzelnen Routen mühen sich Kletterer ab oder schwingen sich scheinbar mühelos hinauf. Wie soll man das mit einer Behinderung nur schaffen? Doch erstaunlicherweise hört man von den Kletteraspiranten mit Behinderung wenn sie vor der schrägen Wand mit dem Podest stehen, oft schlicht ein entschlossenes „Da will ich rauf“.



Die Energie, Ausdauer und Zielstrebigkeit, mit der die teils sehr eingeschränkten Kletterneulinge „ihre“ (oder: die für sie neue) Sportart angehen, ist enorm. Am Anfang sind es nur ein paar Meter, die sie oder ihn dem Ziel „Oben sein“ näher bringen. Aber irgendwann sitzt der Mensch mit Handicap tatsächlich auf dem Podest. Silke, die auf den Rollstuhl angewiesen ist, beschreibt es so: „Einmal über den Dingen zu sein.“

Beim Klettersport haben wir den Vorteil, nur uns selbst gegenüber verantwortlich zu sein und damit auch allen Erfolg oder Misserfolg uns selbst zuschreiben zu können. Durch die eigene Kraft, sowohl physisch wie psychisch, ein gestecktes Ziel zu erreichen – und dies sprichwörtlich in der Höhe – hat gerade beim Behindertenklettern einen hohen Stellenwert.

Der Inklusionsgedanke ist in der Sektion Karlsruhe des DAV längst angekommen. Schon beim Bau der Kletterhalle 2002 haben die Planer und Erbauer darauf geachtet, die Halle barrierefrei und behindertengerecht zu gestalten. Auch die Sozial- und Gruppenräume können mit dem Rollstuhl erreicht werden. Im Februar 2011 wurde die Inklusive - Klettergruppe als Teil der Hochtouren- und Klettergruppe von Frauke Zahradnik und Matthias Henn gegründet. Die Gruppe ist kein Anhängsel, sondern im Gegenteil ein fester Bestandteil im Gruppenleben der Sektion. Ein weiterer inklusiver Meilenstein war der Bau einer in der Neigung verstellbaren Kletterwand, die ideal in das Angebot für Menschen mit Behinderung passt. Die Etablierung einer Jugendgruppe für eingeschränkte Jugendliche folgte aus der Inklusivgruppe und ist heute, wie bei den Erwachsenen, ein bestehendes Angebot der Sektion Karlsruhe.

Nun ruhen wir uns aber nicht auf dem in der Vergangenheit geschaffenen, tollen Angebot aus. Die Rahmenbedingungen der Strukturen im Verein und das Engagement vieler Mitglieder fordern geradezu heraus, uns im Inklusionsgedanken noch weiter zu entwickeln. Im Frühjahr 2018 werden wir mit einem Paracimbing-Wettbewerb die Lücke zum Wettkampfklettern schließen. Dieser neue Wettbewerb soll Menschen unabhängig von ihren persönlichen Ausgangsvoraussetzungen die Möglichkeit eröffnen, teilzuhaben und dazuzugehören. Denn auch viele Menschen mit einer Behinderung tragen, so unsere Erfahrung, den Gedanken des sportlichen Wettkampfes in sich und sind selbstverständlich und sehr zu Recht stolz auf ihre Leistungen. Dass der erste Paracimbing-Wettkampf in Karlsruhe bevorsteht, wird im Herbst bei unserem Sektionsfest schon eine Rolle spielen. Dazu aber mehr auf der neuen Inklusivseite in diesem Heft – Armin berichtet dort detaillierter über unsere weiteren Pläne.

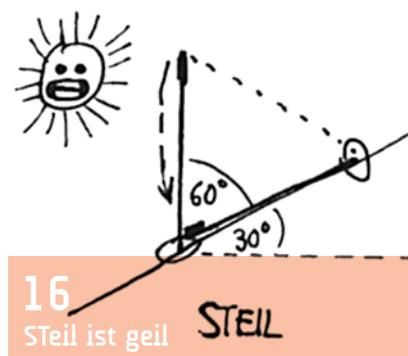
- Uwe Benitz
Behindertensport



12
Paraclimbing Tag



13
Bergtouren im Iran



16
STeil ist geil STEIL



18
Kletterträume



21
Schneeschuhtouren

- 1 **Vorwort**
- 2 **Inhalt**
- 3 **Aktuelles**
- Berichte**
- 12 **Paraclimbing Tag**
- 13 **Reisen und Bergtouren im Iran**
- 16 **Steil ist geil**
- 18 **Kletterträume Berchtesgaden**
- 21 **Schneeschuhtouren mit Kurs-
charakter**
- 24 **Bücher**
- 28 **Termine**
- 46 **Seniorentouren**
- 49 **Hütten**
- 50 **Gebietskarte**
- 51 **Klettersteig**
- 53 **Mitgliedsbeiträge**
- 54 **Bücherei & Materialausleihe**
- 54 **Adressliste**
- 56 **Impressum**

Öffnungszeiten Bücherei/ Materiallager

Da am Donnerstag 25. Mai und 15. Juni jeweils Feiertag ist, hat die Bücherei und das Materiallager an den Dienstagen davor, 23. Mai und 13. Juni von 18.00 bis 20.00 Uhr geöffnet.

Infos zur Erweiterung des Sektionszentrums

Die DAV Sektion Karlsruhe erweitert 2017 ihr bestehendes Sektionszentrum. Der Anbau wird an das vorhandene Gebäude in Richtung Osten angeschlossen.

In dem Erweiterungsbereich befanden sich Bäume, die entfernt werden mussten. Der Sektion ist es ein großes Anliegen, derartige Eingriffe so umweltgerecht wie möglich zu gestalten. Daher wurden die Bäume unter Berücksichtigung der Belange des Natur- und Artenschutzes außerhalb der Brut- und Setzzeit am Samstag, 18. Februar gefällt. Herzlichen Dank an dieser Stelle an die Freiwillige Feuerwehr Hagsfeld, die uns tatkräftig unterstützt hat.

Nach Fertigstellung der Baumaßnahmen werden wir entsprechende Ersatzpflanzungen vornehmen.



(Mehr im Bericht „Aktueller Stand Anbau Sektionszentrum“ auf der nächsten Seite)

Sperrung der Felsenbrücke und Felskopf Badener Wand beachten!

Trotz Sperrungen am Battert werden Kletterer auf dem Felskopf der Badener Wand gesehen. Dies im Bereich des Delikatesswandl, der seit diesem Jahr in der Sperrzeit gesperrt ist!

Hier kann man die neue Regelung im Internet nachlesen:

<http://www.klettern-nordschwarz-wald.de/aktuelles/aktuelles-details/aktuelle-felssperrungen/30032e312886baa805359a4b1975cf32.html>

http://felsinfo.alpenverein.de/index.php?mapId=82&option=com_content&view=article&id=840&fells=1291#scale=18055¢erX=918529¢erY=6237059&layers=1465218397,152917,0

Sicher hat sich die Regelung noch nicht überall herumgesprochen, obwohl sie auch auf der DAV Felsinfo nachzulesen ist.

Und leider hat es das Regierungspräsidium in Karlsruhe noch nicht geschafft, die Schilder machen zu lassen, die diese Sperrungen noch mal deutlicher unterstreichen sollen.

Deshalb müssen wir aktiv sein und deshalb meine Bitte:

Bitte gebt die Regeln deutlich innerhalb Eures Verbands weiter

und sprecht auch andere Kletterer an, wenn Ihr sie dort aussteigen seht (und Ihr nah genug dran seid).

Begründung ist: der Falke reagiert sehr empfindlich über Störungen von oben.

Spätes Karlsruhe Alpin

Leider gab es beim Heft 1/2017 Verzögerungen beim Drucken und Versand des Heftes so das es deutlich später als geplant bei Ihnen im Briefkasten landete. Wir bitten dies zu Entschuldigen.

Diese Heft ging wegen der Mitgliederversammlung später zur Druckerei. Wir wollten ihnen die Ergebnisse der Mitgliederversammlung Zeitnah berichten und nicht erst in ein viertel Jahr später in Heft 3.

Termine Karlsruhe Alpin

Die Ausgaben 1 und 2 des Karlsruhe Alpin werden künftig später als bisher erscheinen. Das Heft 1/2018 erscheint zum Ende Januar 2018. Vor Weihnachten ist das Heft leider aus organisatorischen Gründen nicht fertig zu stellen. Das Heft 2/2018 geht gleich nach der Mitgliederversammlung 2018 in Druck. Es wird etwa mitte April 2018 bei ihnen sein. Die Übrigen Ausgaben erscheinen wie bisher um den Quartalswechsel.

Redaktionsschluss
Heft Juli – September 2017
18.08.2017

Quartalsweise. Immer 1 1/2 Monate vor Quartalsende



Aktueller Stand Anbau Sektionszentrum

Die Erweiterung unseres Sektionszentrums wird zunehmend konkreter. Das Planungsteam kann den Start der Bauarbeiten kaum noch abwarten. In den letzten Wochen konnten viele essentielle Voraussetzungen für einen Start des Baus geklärt werden: Bäumefällen: check, Zuweisung der Parkplätze: Endspurt, Erbpacht: Check, Entwurf der Boulder- und Schulungswände: check.

Unseren regelmäßigen Besuchern des Sektionszentrums mag es schon aufgefallen sein. Auf den Flächen, auf denen unser Anbau entstehen soll, sind die Bäume gefällt worden. Nach Außen mag, dies den Anschein einer unbedeutenden Arbeit haben. Allerdings ist das Fällen der Bäume auf Grund von Umweltauflagen nur bis Februar problemlos möglich. Als Bergsportverein nehmen wir unsere Aufgabe der Neupflanzung der gefällten Bäume besonders Ernst und sind mit Partnern im Sportpark auf der Suche nach geeigneten Flächen. Bei der Auswahl geeigneter Flächen und der Planung der Ausflächen Berät uns Clemens Appel von stadt landschaftplus Landschaftsarchitekten mit außerordent-

lichem Engagement. Bei dem Fällen der Bäume konnten wir auf die tatkräftige Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Hagsfeld zählen. Die Kameraden haben die Gelegenheit genutzt um ihrerseits den Umgang mit Motorsäge und Co. zu üben. Für einen zügigen und fachgerechten Ablauf konnten wir auf die Expertise von Holger Neff vom Unternehmen Neff Garten- und Landschaftsbau zurückgreifen. Selbstverständlich möchten wir uns an dieser Stelle auch bei Axel Cyrus und den weiteren Helfern für ihre Arbeit bedanken.

Eine wichtige Voraussetzung zur Ausstellung der Baugenehmigung ist eine eindeutige Zuweisung der Parkplätze zum SSC, Fächerbad und dem DAV Karlsruhe unter Absprache mit der Stadt Karlsruhe. Hier bemüht sich unser Vereinsmanager Benjamin Böhringer um eine schnelle Lösungsfindung.

Mit der Firma ArtRock, einem etablierten Unternehmen aus Jenbach in Österreich, konnten wir eine Firma für den Wandbau für uns gewinnen, die all unseren Anforderungen gerecht wird. ArtRock baut qualitativ sehr hochwertige

Wände, die in Mitteleuropa sozial verträglich und nachhaltig gefertigt werden. Zügig nach Vertragsabschluss hat uns Thomas, Projektbegleiter von ArtRock, in Karlsruhe besucht. Hier konnten wir konstruktiv unsere Ideen und Vorstellungen austauschen. Thomas hat viele unserer Ideen noch vor Ort in ein 3D Model integriert. Im Laufe der folgenden Wochen haben wir den Entwurf zu einem in sich schlüssigen Konzept ausgearbeitet. Es wird steile Bereiche für ambitionierte Kletterer geben, sowie auch athletische Plattenklettereien, Wandbereiche für Anfänger und einen Kinderbereich. Mit einem innovativen Schulungsbereich konnten wir den Großteil unserer Anforderung umsetzen. Wir freuen uns, euch auf der Mitgliederversammlung virtuell durch unsere Erweiterung führen zu können. Stay tuned.

- Marcel für das Hallenplanungsteam



EPPINGER LINIEN

WANDERMARATHON 2017

STRECKEN

- Wandermarathon 40 km
Mühlacker – Eppingen
- Wanderhalbmarathon 23 km
Mühlacker – Zaberfeld-Leonbronn
- Familien-Wandermarathon 7 km
Rundstrecke Zaberfeld-Leonbronn

SAVE
THE DATE
24.06.17

ANMELDUNG

bis 10. Mai 2017
über www.kraichgau-stromberg.com > Veranstaltungen

VERANSTALTER



Wir freuen uns über Ihre Anmeldung!

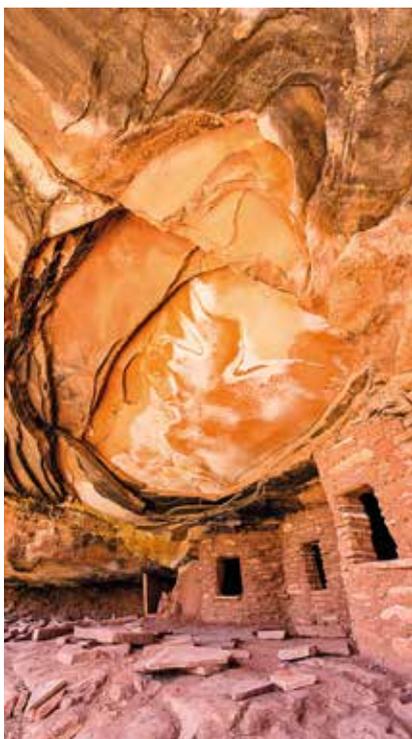


outdooractive



Sektionsabend mit Günther Tomek

Was?	Vortrag „Wilderness of Rock“ - Fotografie in den Wüsten der USA
Wann?	Am Dienstag, den 09.05.17 um 19:00 Uhr
Wo?	Im Sektionszentrum, Blauer Raum 2. OG



„Wilderness of Rock“

Die Diashow „Wilderness of Rock“ zeigt neben einer Erläuterung, wie die Bilder auf dem Colorado Plateau entstanden sind, als Schwerpunkt Fotografien der grandiosen Naturwunder des Colorado Plateaus in Nevada, Utah, Arizona, Colorado und New Mexico.

Um 1994 wurde in einer Merian- oder GEO-Ausgabe ein Bild von einer unglaublichen Sandsteinformation in Arizona USA veröffentlicht. Diese faszinierte mich so sehr, dass ich 1995 selbst nach der Sandsteinwelle, „The Wave“, auf dem Colorado Plateau suchte. Nur kannte dort keiner diese Sandsteinformation. Einer gab mir den Hinweis, dass sich diese in der Nähe des westlichen Paria Canyon befindet. Damals bin ich etwa fünf Kilometer an der noch touristisch weitgehend unbekanntem Wave vorbeigelaufen, entdeckte sie aber nicht. Es war naiv anzunehmen, diese in dieser wilden weiten Landschaft einfach so finden zu können. Ein Jahr später gab mir ein anderer Besucher die GPS-Koordinaten, und ich konnte die Wave somit problemlos finden. Heute benötigt man eine Genehmigung der Rangerstation in Kanab. Es dürfen täglich nur 20 Personen zur Wave laufen. Trotz Genehmigung gibt es gelegentlich bei den Wanderungen tödliche Unfälle. Gründe hierfür sind wohl: fehlende Wandererfahrung in der Wildnis, Ortsun-

kenntnis, mangelnde Kondition und zu geringe Wasservorräte in einer glühend heißen Wüstenregion im Sommer mit Temperaturen bis zu 40 Grad.

Mich überwältigen jedes Jahr die Farben und Formen dieser einzigartigen Felsenlandschaft. Wichtig ist für mich das persönliche Naturerlebnis, die körperliche Herausforderung vom Wandern bis zum Klettern und die Kunst, das Kunstwerk, das die Natur in tausenden von Jahren geschaffen hat, abzulichten. Dabei sind die Motive des Colorado Plateaus unerschöpflich, es ist mit seinen Randgebieten etwa so groß wie Deutschland und Frankreich zusammen. Man muss nur nach dem eigentlichen Ziel und Motiv um die nächste Ecke blicken und schon erspät man ein neues unbekanntes Naturwunder. Die andauernde Erosion von Wasser, Wind und Eis hat auf dem Colorado Plateau ein Naturwunder neben dem anderen entstehen lassen – Hoodoos (Erd- und Steinpyramiden), Arches (Steinbögen) Slot Canyons (tiefe enge Schluchten) und tausende von Canyons, der bekannteste und größte ist der Grand Canyon.

Tipp: Wenn ihr nicht bis Mai warten wollt, könnt ihr euch die Bilder von Günther anschauen, die im 1.OG und Treppenhaus zum 2.OG im Sektionszentrum ausgestellt sind..

Grüße aus dem Maschinenraum

Habt Ihr euch eigentlich auch schon mal gefragt, wer für die Homepage und die Facebook Seite der Sektion verantwortlich ist? Oder wisst Ihr, wer darauf schaut, dass Touren und Kurse immer möglichst schnell online sind?

Wir haben ein Internet-Redaktionsteam! Und vielleicht habt Ihr auch schon mitbekommen, dass sich da gerade ziemlich viel bewegt; ich meine natürlich unsere brandneue Homepage. Daran haben wir in den letzten Wochen und Monaten fleißig gewerkelt. Wir, das sind Isabel Dorner, Thomas Langer, Stefan Schelling, Thomas Fuchs, Jens Kleineheismann (Heinzel) und Alexandros Parassidis. Isabel ist eine der vielen guten Seelen des Vereins die man – neben ihrer Tätigkeit als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit – einfach stets dort trifft, wo gerade etwas los ist. Überall wirkt sie gewinnbringend mit. Auch bei uns ist sie der zuverlässige Motor der Redaktion. Stefan, oder auch „Mister Homepage“, sorgt dafür, dass der schöne Rahmen mit Leben gefüllt wird. Alle Online-Veröffentlichungen von News, Tourenberichten, Ausschreibungen und Terminen verdanken wir ihm. Auch im Bei-

rat unterstützte Stefan den Verein immer kräftig. Da er sich nach jahrelangem Einsatz, nach dem weiteren Höhepunkt „neue Homepage“, nun anderen Interessen außerhalb der Sektion widmet, danken wir ihm auch an dieser Stelle herzlich für all seine Mühe, Arbeit und Zeit. Vielen Dank Stefan! Wir verkraften Deine Akzentverschiebung nur, weil Du uns versprochen hast, nicht aus der Welt zu sein. Und Thomas Langer? Den muss man eigentlich niemandem vorstellen. Wenn Stefan Mister Homepage ist, ist Thomas Mister Karlsruhe Alpin. Ohne Thomas gäbe es dieses wunderbare Heft nicht, erst recht nicht in dieser Form. Bei Layout und Gestaltung unterstützt uns bei Bedarf tatkräftig Christian Seitz. Thomas Fuchs (Tom) pflegt unseren noch recht jungen, aber schnell wachsenden Social-Media-Kanal. Dass wir auch auf Facebook präsent und stets up-to-date sind, ist sein Verdienst. Er freut sich über jedes neue „Like“ auf unserer Sektionsseite im größten sozialen Netzwerk. Neu im Team sind Heinzel und ich. Heinzel ist der Admin-Profi, weil er den Plan und für jede Idee drei Umsetzungsvarianten hat. Davon ist eine besser ist als die andere. Auch

er hat – genau wie wir alle – zuletzt viel Mühe und Zeit in unsere neue Homepage investiert. Ich bin von Haus aus Jurist. Auf den ersten Blick vermutete man mich daher vielleicht weniger mitten in diesem kreativen Haufen. Aber schließlich muss sich irgendjemand um Rechtschreibung und Impressum kümmern.

Ich meine wir sind eine muntere Truppe, in der es nie langweilig wird und in der offen über alles diskutiert wird, wobei der Spaß nie zu kurz kommt. Wir hoffen, dass Euch die neue Homepage gefällt und freuen uns auf Feedback.

Bei uns im Redaktionsteam und in der Öffentlichkeitsarbeit gibt es übrigens immer etwas zu tun und wir freuen uns über Nachwuchs. Schreibt uns doch einfach eine E-Mail an redaktion@alpenverein-karlsruhe.de. Je nach Neigung und Können besprechen wir dann auch schon Euren Einsatz. Isabel hat ferner einen Überblick über weitere Bereiche im Verein, falls Ihr euch an anderer Stelle einbringen möchtet.

Bis dahin und bis bald, liebe Grüße aus dem Maschinenraum,.

■ Euer Redaktionsteam



Herzlich willkommen

Wir sind mehr als 7.000 Alpenbegeisterte aus Karlsruhe und Umgebung.

Mit uns kann man Berge besteigen, tag- und nachtlang wandern, Nordwände erklettern, Pisten abfahren, Gletscher und Grat überschreiten.

Wir sind jung und alt, erfahren und neugierig, wir bilden Nachwuchs aus und sind vorne mit dabei.

Bei uns ist Draußen, bei uns ist Sicherheit. Bei uns ist Abenteuer, bei uns ist Freundschaft.

Wir sind der Alpenverein Karlsruhe.



Kurzportrait

In der Sektion Karlsruhe mit ihren etwa 7.400 Mitgliedern (Frühling 2017) gibt es zurzeit 12 Gruppen mit unterschiedlichen sportlichen Schwerpunkten wie beispielsweise Klettern, Wandern, Skitouren, Hochtouren und Mountaibiken. Es gibt eine Starke zum Erhalt von Hütten, Wegen und Kletterabläten und für den Natur- und

Kontakt zur Sektion

Geschäftsstelle

Dienstag / Donnerstag 16 - 18:30 Uhr
Telefon: 0721 575547

(während den Öffnungszeiten)

Telefax: 0721 3527806

Bücherei & Materiallager

Donnerstag 18 - 20 Uhr

Telefon: 0721 96879048

(während den Öffnungszeiten)

Kletterzentrum

Montag bis Freitag 15 - 23 Uhr

Samstag und Sonntag 10 - 22 Uhr

Telefon: 0721 96879510

(während den Öffnungszeiten)

News

Neue Sektions Homepage ist online

An Abend der Mitgliederversammlung ging nach langer Vorbereitungszeit endlich die neu gestaltete Homepage der Sektion online. Nachdem die bisherige Homepage doch schon etwas angestaubt wirkte und auch nicht gerade leicht zu pflegen war wurde der Entschluss gefasst die Internetseiten der Sektion komplett neu zu erstellen und die Inhalte zu überarbeiten. Kam vorher Typo3 als CMS zum Einsatz so wird nun Joomla! verwendet. Größter Vorteil für das Redaktionsteam ist die nun leichtere Pflege der Inhalte und die leichte Erweiterung mit neuen Funktionen.

Die Besucher gekommen nun ein modernes Erscheinungsbild zu Gesicht das sowohl auf dem PC als auch auf Mobilgeräten ansprechend aussieht und gut zu bedienen ist.

Neben den aktualisierten Inhalten sind auf der Homepage künftig auch die Tourenberichte zu finden.

Noch gibt es die eine oder andere kleine Baustelle an der Seite und es sind noch nicht alle geplanten Funktionen freigeschaltet. Dies geschieht aber in den nächsten Tagen und Wochen. Lassen Sie sich überraschen. An dieser Stelle vielen Dank an Michael „Mimi“ Knoll der die bisherige Seite auf seinem Server gehostet hatte und am laufen hielt sowie an die Firma formativ.net oHG für ihre technische Unterstützung bei der Erstellung der neuen Seite.

Wir freuen uns über Anregungen, Lob und Kritik zur neuen Homepage. Sprecht uns an oder schreibt eine E-Mail an redaktion@alpenverein-karlsruhe.de. Für die eiligen

Smartphone-Nutzer unter euch: einfach den QR-Code im Artikel scannen.

- Euer Redaktionsteam



Ergebnisse der Mitgliederversammlung am 06.04.2017

Am Donnerstag, 06.04.2017 fand die jährliche Mitgliederversammlung der DAV-Sektion Karlsruhe statt. Die Ergebnisse der Versammlung sind in Kurzform:

Wahlen - Vorstand

Susanne Schätzle wurde als 1. Vorsitzende im Amt bestätigt. Claudia Sonnenschein wurde als Schatzmeisterin ebenso wiedergewählt.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- 1. Vorsitzende: Susanne Schätzle
- 2. Vorsitzender: Peter Zeisberger
- Schatzmeisterin: Claudia Sonnenschein
- Schriftführerin: Sandra Kowalczyk
- Jugendreferent: Clemens Kummer
- Referat Hütten & Wege: vakant
- Referat Kletterzentrum: Alexander Zobel

Alle Mitglieder des Vorstandes bedanken sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Wahlen - Beirat

Marcel Radermacher und Isabel Dorner wurden in den Beirat gewählt.

Der neue Beirat setzt sich wie folgt zusammen:

- Isabel Dorner
- Claudia Ernst
- Tom Ernst
- Mark Klamp
- Erik Müller
- Marcel Radermacher
- Hagen Steger.

- Isabel Dorner

Ein ausführlicher Bericht über die 147. ordentlichen Mitgliederversammlung wird in der nächsten Ausgabe des KA Alpin zu lesen sein. Die wichtigsten Informationen zum Hallenanbau sowie der Entwicklung der Hütten sind fortlaufend im KA Alpin veröffentlicht.

- Redaktion Karlsruhe Alpin

Termine auf der Homepage

Auf der Sektions-Homepage finden Sie alle Termine, die auch in Karlsruhe Alpin veröffentlicht wurden. Darüber hinaus werden dort kurzfristige Touren bzw. Wanderungen, z.B. der Wandergruppe, veröffentlicht.

Termine zu Kletterkursen in unserer Kletterhalle sind nur auf den Internetseiten zu finden.

www.alpenverein-karlsruhe.de

Vorstellung der neuen Leiter des JDAV

Hi, ich bin Clemens, 19 Jahre alt und lebe schon immer in Karlsruhe.

Mittlerweile studiere ich Maschinenbau im 3. Semester und verbringe meine Freizeit am liebsten in den Bergen, oder wenn es nicht anders geht in der Kletterhalle.

Das ganze begann vor 6 Jahren als ich in eine Jugendgruppe aufgenommen wurde.

Nach meinem Abi vor 2 Jahren habe ich die Jugendleitergrundausbildung gemacht und leite seitdem die X-Pandas.

Da mir die Jugendarbeit viel Spaß bereitet habe ich mir überlegt ein wenig tiefer ins Vereinsleben einzutauchen und den Posten des Jugendreferenten zu übernehmen.

- Clemens Kummer



■ Clemens Kummer

Für alle die mich nicht kennen: Ich bin die Jojo.

Ich bin 22 Jahre alt und gehe hier in der Kletterhalle schon über zehn Jahre ein und aus.

Auch bei mir hat damals alles als Gruppenkind einer Jugendgruppe angefangen.

Vom Mimi „großgezogen“ habe ich so die ganze Fächerbreite des Bergsports kennengelernt, bin zu seinem Bedauern aber doch meistens am klettern.

Was er aber geschafft hat, ist auch in mir den allseits bekannten Sog in die Berge zu wecken und, egal wo, immer Spaß zu haben.

So bin ich hier im Verein groß geworden und habe lange mehr Zeit in der Kletterhalle verbracht, als zuhause.

Weniger einen Trainingsbereich, sondern viel mehr einen Ort an dem

ich immer nette Menschen treffe habe ich hier gesehen. (Sonst wär' ich jetzt ja auch abartig stark)

Und weniger neue Trainingspartner, sondern neue Freunde habe ich hier gefunden.

Das was ich in unserer Sektion des DAV erlebt habe, wünsche ich möglichst vielen Kindern.

Deshalb engagiere ich mich in der Jugend. Und deshalb bin ich Jugendreferentin.

Zusammen wollen wir die Jugendarbeit weiter stärken.

Während Clemens als Vertreter der Jugend im Vorstand sitzt, werde ich mich eher den Jugendgruppen widmen.

Trotzdem sind wir natürlich ein Team. Auch wenn wir kein Foto von uns beiden drauf haben :-).

- Johanna „Jojo“ Pfeifer



■ Johanna „Jojo“ Pfeifer

Banff Mountain Film Festival am 7. Mai in Karlsruhe

Gemeinsamer Stand der Sektionen Karlsruhe und Ettlingen

Das Banff Mountain Film Festival ist das renommierteste Outdoor-Film-Festival der Welt. Die diesjährigen Beiträge:

- DreamRide: Mike Hopkins beim Mountainbiken in kargen Wüstenlandschaften der USA
- Four mums in a boat: Vier Mütter sind fest entschlossen, ihren großen Traum wahr werden zu lassen und nehmen an der Talisker Atlantic Challenge teil
- Poumaka: Mike Libeck und Angie Payne auf Kletter-Expedition im französisch-polynesischen Dschungel
- Doing it scared: Paul Pritchard – von einem Kletterunfall halbseitig gelähmt – will die Route

beenden, an der er sich vor Jahren schwer verletzt hat

- Metronomic: Die „Flying Frenchies“ überzeugen wieder mit einem bunten Mix aus Slacklinien, Musik und Basejumps
- Ace and the Desert dog: Der Fotograf Ace Kvale besuchte bereits mehr als 60 Länder; diesmal ist er 60 Tage in der Wüste Utahs unterwegs
- Iran - a skiers journey: Die beiden Freeskier Chad Sayers und Forrest Coots erforschen den Iran für Wintersportabenteuer
- Fledglings: Cedar Wright und Matt Segal wollen mit Paraglidern vom höchsten Gipfel Mexikos fliegen – als Kletterer nicht aber Paraglidgeprofis

In Karlsruhe habt Ihr die Chance, eine der zwei Vorstellungen am 7. Mai 2017 um 17:00 Uhr oder um 20:30 Uhr in der Schauburg in Karlsruhe zu besuchen. Wir werden gemeinsam mit der Sektion Ettlingen einen Stand des Deutschen Alpenvereins betreiben, um neue Mitglieder zu werben und über die ehrenamtliche Arbeit der Sektionen zu berichten.

Für Alpenvereinsmitglieder gibt es bei Vorlage des Mitgliedsausweises ermäßigten Eintritt: 13,50 Euro im Vorverkauf online oder in der Schauburg.





Liebe Mitglieder, Berg- und Kletterfreunde und liebe Gäste,

mittlerweile ist die inklusive Gruppe mit 30 Mitgliedern eine feste Institution der Sektion.

Niemand stört sich daran wenn Behinderte und nicht behinderte nebeneinander und/oder miteinander klettern, was ja auch eine tolle Sache ist.

Nachdem nun ein Mitglied der inklusiven Gruppe erfahren hat, dass es auch Wettbewerbe für Behinderte gibt und er gerne an einem solchen teilnehmen möchte, gingen die Recherchen los.

Ergebnis war, dass es einen solchen Wettbewerb deutschlandweit nur in München gibt.

Er hat sich gleich für den Wettbewerb, der im Juli dieses Jahr stattfindet, angemeldet, auch um weitere Erfahrungen zu sammeln.

Damit war aber auch gleichzeitig die Idee geboren, in Karlsruhe ebenfalls eine solches Event auszurichten.

Wir wären somit die zweite Stadt in Deutschland die einen Kletterwettbewerb für Menschen mit Behinderung anbietet.

Nachdem viele Ideen und Mög-

lichkeiten gesammelt und ausgetauscht wurden, stand das grobe Konzept fest.

Nun wurde der Vorstandstandschaft dieses Konzept vorgestellt und von dieser sehr positiv aufgenommen. Wir können nun, mit dem Rückhalt der Vereinsleitung, an die arbeitsintensiven Detailvorbereitungen gehen.

Geklettert wird in verschiedenen Kategorien, je nach Behinderung. Es wird mehrere Kletterrouten geben, die im Toprope geklettert werden. Je Route können max. 10 Punkte erzielt werden. Orientiert haben wir uns da auch an dem Wettkampfmodus beim Sektionsfest.

Alle Alpenvereinssektionen in Baden-Württemberg sowie Behindertenorganisationen sollen zur Teilnahme eingeladen werden.

Auf Isabel Dorner, unsere Presereferentin, wird einiges an Arbeit zukommen auch Alex, der Hallenchef, und Gerald der Routenzauberer, sind schon fest eingebunden.

Die Finanzierung kann jetzt, nach der Planungssicherheit, in verschiedenen Richtungen angegangen werden. Es seien nur die Stichworte Sponsoring durch Firmen,

Organisationen oder Sportverbände genannt.

Die öffentlichen Medien (Fernsehen, Radio, Zeitung) werden informiert und es wird eine Internetseite erstellt.

Der Paraclimbing Tag mit Plaisierturnier für Menschen mit Behinderung wird im Frühjahr 2018 stattfinden.

Um einen kleinen Vorgeschmack zu bekommen wird es im Wettbewerb beim nächsten Sektionsfest bereits eine Wertung für Teilnehmer mit Handicap aus unserer inklusiven Gruppe geben.

Alles steht unter der Prämisse „Mit viel Spaß dabei sein“.

Wir freuen uns auch jetzt schon über einen Besuch während unserer normalen Kletterzeit Dienstags ab 18.00 Uhr und Donnerstags ab 16.00 Uhr und stehen für weitere Fragen gerne zur Verfügung.

- Armin Kuhn unter Mitarbeit von Uwe Benitz und Matthias Henn

Iran – Reisen und Berg- touren im Land der Mullahs

■ Demavand, 5.671 m

Über 100 Zuhörer füllten kurz vor Weihnachten den blauen Raum und tauchten bei unserem Vortrag ein in Irans Kultur- und Naturschönheiten.

Der Iran bietet eine einzigartige Mischung aus Weltkultur der Extraklasse und bergsteigerischem Vergnügen, im Sommer wie im Winter. Erstes Ziel der individuellen Rundreise ist die pulsierende Weltmetropole Teheran. Vieles trägt noch die Handschrift der Schahfamilie wie z. B. das Museum für zeitgenössische Kunst, wo der Besucher schon im Garten unerwartet auf die ganz Großen der internationalen Kunstgeschichte stößt. Die Stadt verfügt über eine gut ausgebaute Metro. Vor allem der Smog lässt die Besserverdienenden immer weiter gen Nor-

den Richtung Elbrusgebirge und somit Richtung frischerer Luft ziehen, wo ständig neue Trabantenstädte entstehen.

Von Teheran geht es weiter nach Kashan. Die Stadt gehört zu den am längsten besiedelten Plätzen auf dem Iranischen Hochland. Grund hierfür ist eine äußerst ergiebige Quelle nahe der Stadt, die noch heute die ehemaligen königlichen Gärten Baq-e-Fin bewässert. Ab 1590 ließ Shah Abbas den schon bestehenden Garten nach dem Vorbild eines persischen Paradiesgartens ausbauen.

Eine Reihe prachtvoller renovierter Bürgerhäuser aus dem 19. JH sind mittlerweile zur Besichtigung freigegeben worden. Um einen Innenhof mit Wasserbecken und kleiner Gartenanlage gruppieren sich verschie-

dene Gebäudetrakte. Raffinierte Kuppelkonstruktionen mit Lichtöffnungen und Windtürmen zur Klimatisierung lassen die Phantasie des Besuchers einmal mehr in die Vergangenheit eintauchen.

Betriebsam, aber nicht hektisch und auf keinen Fall touristisch ausgerichtet zeigt sich der Basar von Kashan als einer der architektonisch sehenswertesten im Iran. Das Gewölbe der alten Teppichhalle besticht mit einer einzigartigen Kuppelkonstruktion. Mit einem superkomfortablen Zug erreichen wir in wenigen Stunden Yazd, eine der größten Lehmziegelstädte der Erde. In Yazd findet man heute noch deutliche Zeugnisse der Zarathustrier, der ersten monotheistischen Religion, die von Zarathustra vor etwa 3000 Jahren gegrün-



■ Hansi bedankt sich herzlich bei Amin Moein



■ Am Alam Kuh



■ Garten Baq-e-Fin

det wurde. Abertausende Fliesen in unterschiedlichen Blautönen machen die Freitagsmoschee mit ihrem Doppelminarett aus dem 14. Jahrhundert zu einem einzigartigen Wahrzeichen der Stadt. Die historische Altstadt besteht über einen Bereich von ca. 3 km² fast ausschließlich aus Lehmhäusern. Im von der UNESCO als Weltkulturerbe eingestufteten Areal finden wir eine nur noch teilweise intakte Infrastruktur. Viele Teile des alten Basars sind mittlerweile verwaist.

Shiraz gilt als Stadt der Gärten, Rosen, Mausoleen und Dichter. Das Mausoleum des berühmten Dichters Hafis, der um das Jahr 1500 lebte, ist ein beliebtes Ziel der einheimischen Reisenden. In Shiraz besuchen wir gleich zwei Heiligtümer, in denen wichtige Nachfahren von Mohammed begraben sind. Andrea wird von kichernden Frauen am Eingang mit einem Chador eingekleidet. Ein normales Kopftuch reicht nicht aus. Im Mausoleum Shah Cheragh bekommen wir extra einen Angestellten des Außenministeriums an die Seite gestellt.

Die Fliesenverzierung der Kuppel ist atemberaubend schön. Auf türkis-

farbenem Grund ranken sich weiße und gelbe Arabesken nach oben. Der gesamte Innenraum ist mit Verspiegelungen ausgestattet. Vor dem Schrein verrichten die Gläubigen ihre Gebete und streichen dabei über die versilberten Gitterstäbe damit etwas vom Charisma des Heiligen auf sie übergehen möge.

Ein weiteres Highlight liegt ganz in der Nähe: Persepolis, 500 v. Christus von Darius, Herrscher über das persische Reich, gegründet. Diese gigantische Stadtanlage wurde schon 200 Jahre später von Alexander dem Großen geplündert und niedergebrannt. Persepolis barg ungläublichen Reichtum, vor allem weil alle Fürsten des gesamten persischen Reiches einmal im Jahr Geschenke darbringen mussten, um den König zu ehren.

Im nahegelegenen Tal der Könige sind die großen Perserkönige begraben. Grabfronten von 20m Höhe und 18m Breite zeugen von einer immensen Kraft und Energie dieses Volkes. Hier, wie überall bisher auf unserer Reise, treffen wir auf Einheimische, die unbedingt ein Foto mit uns machen und sich mit uns Fremden unterhalten wollen.

Die sagenumwobenste Stadt im Iran aber bleibt Isfahan. Der Imamplatz im Zentrum der historischen Altstadt ist siebenmal größer als der Markusplatz in Venedig und damit der größte komplett umrahmte Platz der Welt. An jeder der vier Seiten befindet sich ein außerordentlich prächtiges Bauwerk: Im Süden des Platzes die Imam-Moschee, an der Westseite steht das älteste Bauwerk, der Palast Ali Qapu aus dem 15. Jahrhundert und im Osten die Lotfollah-Moschee. Erbaut wurde diese im 16. Jahrhundert von Shah Abbas für seine Frauen, sie konnten durch einen unterirdischen Gang ungesehen vom Palast zur Moschee gelangen.

Draußen bestaunt der Besucher eine einzigartige Pracht, während sich draußen auf dem Platz Abend für

Abend ganz Isfahan trifft, um sich zu amüsieren (was im Iran vor allem bedeutet sich zum Picknick in einem öffentlichen Park zu treffen).

Die nördliche Front des Platzes wird bestimmt vom gigantischen Eingangsportale des alten Basars. Hier treffen wir auf Don Camillo, der uns auf eine höchst liebenswerte Art und Weise in einen Hinterhof in das Handwerksgeschäft seiner Familie lotst. Sein Onkel Reza zeigt uns, wie original historischer Holzstoffdruck hergestellt wird. Stolz wird uns ein Foto von Sigmar Gabriel und Gerhard Schröder gezeigt, die schon vor uns da waren.

Spätestens jetzt muss kurz das Kopftuch erwähnt werden. Ja, es ist Pflicht, auch für eine Touristin, immer in der Öffentlichkeit das Haar zu bedecken. Ob die Frauen sich so schick wie diese hier oder im Chador kleiden, entscheidet jede für sich. Einheimische berichten uns, dass vor allem in den Städten, je nach politischer Stimmung, das Tuch von Jahr zu Jahr einen cm weiter nach hinten rutscht und auch mal wieder nach vorne.

Als alte Flussoase spielen Brücken in Isfahan schon immer eine große Rolle. Über eine der berühmten Brücken von Isfahan gelangen wir ins Armenierviertel Jolfa. Hier gibt es über 10 aktive christliche Gemeinden. Nachdem Shah Abbas im Jahr 1603, während eines Krieges gegen die Osmanen, die gesamte armenische Bevölkerung der Stadt Dschulfa deportierte und sie hier in Isfahan ansiedelte, begann diese umgehend mit dem Bau der Klos-



■ Isfahan Basar



■ Das Kopftuch ist für alle Frauen Pflicht



■ Imampplatz in Isfahan



■ Tor aller Länder in Persepolis

teranlage der Vank Kathedrale. Das Innere ist mit feinen Wandfresken, die die Schöpfungsgeschichte und Szenen aus dem Leben Jesu darstellen, ausgestattet und besitzt eine Täfelung aus prachtvollen Fliesen. Bei aller Pracht darf man vor allem aber eines nicht vergessen hervorzuheben: Die Bevölkerung selbst. Wir waren überrascht von so viel Herzlichkeit, ehrlichem Interesse und Gastfreundschaft.

Zurück in Teheran treffen wir uns mit Amin Moein, der uns in der jetzt folgenden Woche durch die Berge Irans führt. Um den Damavand, den höchsten Berg Vorderasiens besteigen zu können, wählt Amin eine Akklimatisierungstour zur Hesarchal-Ebene auf ca. 3.800 m. Der Bergführer organisiert alles Notwendige bis hin zum Maulesel, der Material und Proviant für drei Tage zu unserem Basislager bringt.

Als erste leichte Eingehetour besteigen wir den Lashgarak (4.320 m). Hier haben wir eine grandiose Aussicht auf die vielen umliegenden 4000er. Am nächsten Tag erklimmen wir über die technisch einfache Südseite den Alam Kuh-Gipfel, mit 4.850 m der zweithöchste Berg des Iran. Von hier oben bestaunen wir die berühmte Alam Kuh Nordwand, die Amin Moein als erster im Winter durchstiegen hat.

Da für den Abend heftiger Regen angesagt ist, brechen wir am Nachmittag unsere Zelte ab, steigen wieder hinunter und fahren weiter nach Rudbarak, einem fast mondänen Bergdorf, in dem viele Iraner ihre Bergerferien verbringen.

Am nächsten Morgen geht es weiter ans Kaspische Meer. Wir übernachten in einem Hotel an der Kaspischen See und beobachten die einheimischen Damen, wie sie sich mit ihren wallenden Kleidern und Kopftüchern in die Fluten stürzen.

Dann geht es weiter zum Polur Guesthouse, einer Hütte des Iran Mountaineering Club, wo unser Gipfel dreieinhalbtausend Meter höher im Abendlicht leuchtet. Der Startpunkt zum Aufstieg ist die kleine Moschee in Gusfandsara mit ihrer weithin strahlenden Goldkuppel. In vier Stunden erreichen wir die heute leider hoffnungslos überfüllte Bargha-e-sevom-Hütte. Es gab einen Wettereinbruch, und so warten hier sehr viele Bergsteiger auf den morgigen Tag zum Gipfelsturm. Zum Glück hat Amin das einzige Zimmer für uns reservieren lassen. Um 6 Uhr ist Abmarsch bei Mondschein und Sternenhimmel. Die meisten anderen sind schon weg. Wir gehen ganz, ganz langsam los. Oliver trägt unseren Rucksack mit dem Proviant, Jacken haben wir alle an, auch die Jogginghosen unter den anderen, so kalt ist es. Von 4.200 m auf 4.800 m in zwei Stunden, dann auf 5.100 m nach drei Stunden Aufstieg - Andrea bekommt Schmerzen in die Beinmuskulatur und glaubt nicht mehr an den Gipfel. Amins Tipp: „Du musst noch langsamer gehen und bei jedem Schritt ruhig und tief atmen.“ Und tatsächlich, nach 6,5 Stunden Aufstieg erreichen wir den Gipfel auf 5.671 m. Hier werden wir empfangen von einer atemberaubenden Aussicht und auch einem höllischen

Gestank, der von den Schwefelwolken stammt, die aus einem leuchtend gelben Schlot austreten. Der Abstieg ist deutlich einfacher, im Firn rutschen wir lässig den Hang hinunter. Um 15 Uhr sind wir schon wieder an der Hütte, um dann nach einer kurzen Pause die letzten 1.200 Hm nach Gusfandsarah abzusteigen, das wir erst bei Einbruch der Dunkelheit erreichen. Wir gönnen uns am nächsten Morgen ein ausgiebiges Bad in den heißen Quellen von Abe Garm bevor uns die Autobahn wieder zurück in die Zivilisation bringt.

Der iranische Bergführer Amin Moin stellt uns im zweiten Teil des Abends die vielfältigen Möglichkeiten vor: von der Bergtour, über Klettern, bis zu Skitouren in der gigantischen iranischen Bergwelt. Zum Schluss lädt Amin Moein zum Besuch auf seiner homepage ein (www.iranmountaintravel.com), hier findet man auch ein Gewinnspiel mit dem Hauptgewinn - eine einwöchigen Tour im Iran. .

■ Andrea und Oliver Reiling

Kontakt

Bergführer Amin Moin

+98 912 84 87 109

info@iranmountaintravel.com

oder www.iranmountaintravel.com

Steil ist geil

oder

„Die hohe Kunst der Skistock-Trigonometrie“

Eigentlich wollten wir ja alle lieber Heli-Skiing machen, aber uns fehlte das passende Kleingeld und so landeten wir nicht in den pulverisierten Rockies in Kanada, sondern in einem DAV-Anfängerkurs (S2/12 19.-22.1.2017) in einem verschlafenen Tal in der Schweiz. Mit Lawinenwarnstufe 3! Wo sollte das denn enden? Etwa begraben unter Massen von Schnee? Wohl kaum, denn eigentlich lag kaum Schnee und die Fischmäuler gähnten uns träge an.

Vier Tage, drei Nächte, zwei Hot Tubs, eine Lawine und haufenweise Bierrechnungen, die nicht stimmen konnten, später wurde sogar dem allerletzten klar, dass Lawinen auch bei wenig Schnee abgehen können. „Was geht'n eigentlich ab?“ Der wenige Schnee und die verträumte Ruhe des Tals hatten uns während der ersten Tour wohl gewaltig getäuscht: Inmitten der Diskussion eines ungeplanten Checkpoints, ob wir den Pobel, Dobel oder Hobelwiewauchimmer durchqueren könnten, ging es auf Fingerzeig genau dort ab. Und nicht irgendeine fancy, Energydrink-gesponsorte Technoparty mit leicht bekleideten Ski-

hasen, sondern eine waschechte Lawine natürlich, was ein Brett, der weiße Tod!

War das die Herausforderung des Tourenkurses? Der Endgegner etwa? Quatsch, alles Kindergarten, denn nun schlug die Stunde der Lawinenkundelehrmeister. Wir wurden in die hohe Kunst der Skistock-Trigonometrie eingeführt (Anm. der Redaktion: Damit eine Lawine (Schneebrett) abgleiten kann, sind 3 Faktoren relevant: 1. Steilheit (je mehr desto risikoreicher), 2. Schwachschicht in der Schneedecke und 3. Zusatzbelastung – im Folgenden wird der erste Faktor näher erörtert.)

Man nehme zwei Skistöcke, suche sich ein schönes Stück Steilhang mit einer ordentlichen Prise Powder, und fasse beide Stöcke am Bündel, Schlaufe, whatever. Einer der beiden Skistöcke (1) wird nun mit der Spitze in den Schnee gerammt. Geht jetzt keine Lawine ab, kann man beruhigt die Warnstufe 5 abschließen. Nun werden die Skistöcke an den Griffen langsam hangabwärts geschwenkt, wobei weiterhin der erste Skistock (1) im Schnee stecken bleiben soll. Dies fährt man so lange

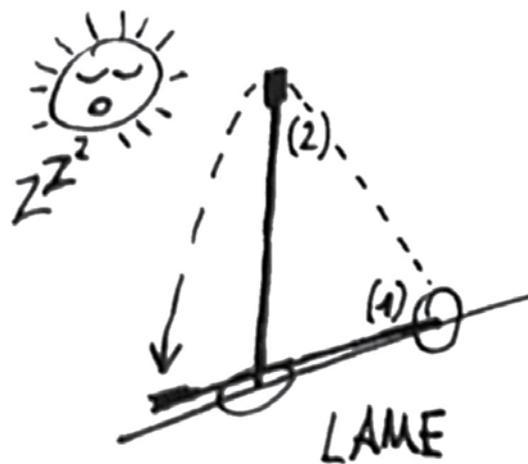
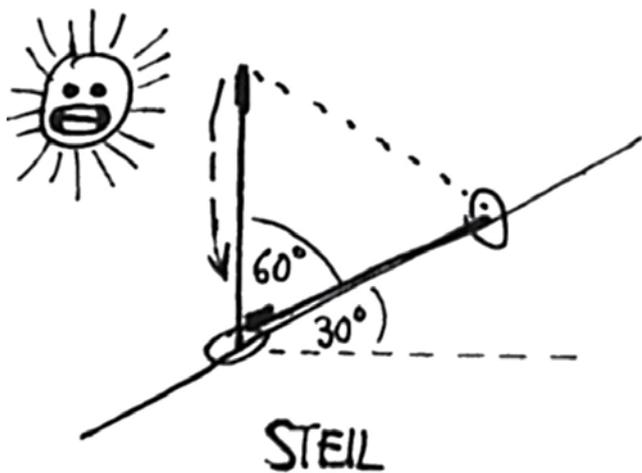
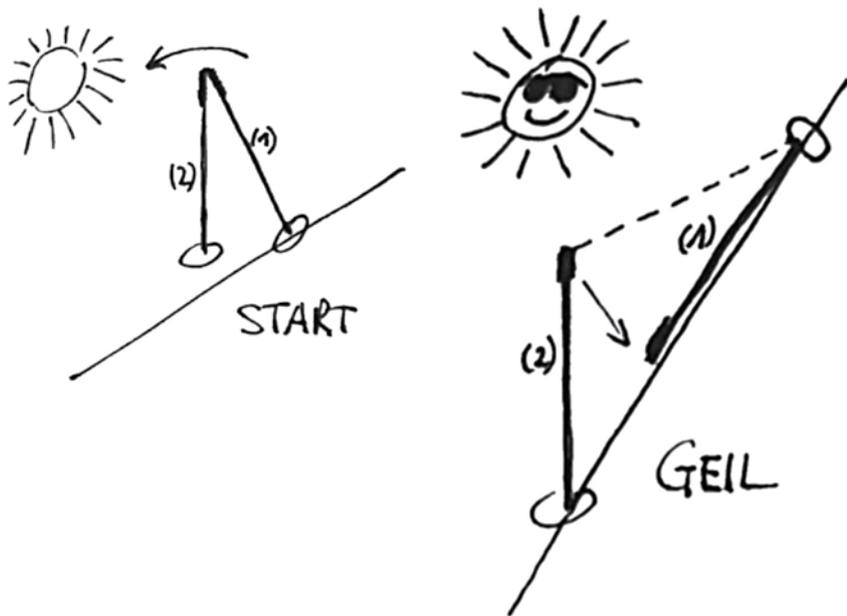
fort, bis auch der zweite Skistock (2) im Schnee steckt, und zwar ausgelotet. Erster Skistock (1) wird nun fallen gelassen, dabei muss die Spitze weiterhin stecken bleiben. Löst die Wucht des Aufpralls eine Lawine aus, haben wir Lawinenwarnstufe 4 vorliegen. Saust der Skistock in's Tal runter, haben wir mehr als 60° Steigung. Geil! Jetzt empfiehlt es sich, den obligatorischen dritten Skistock (3) für den weiteren Aufstieg aus dem Rucksack zu holen oder das Board unter die Boots zu schnallen. Berührt allerdings der Griff des ersten Skistöcks (1) die Spitze des anderen Skistöcks (2) – Heureka – ist das magische Dreieck gefunden! Alle Seiten equal. Alles 60°, nice, denn das bedeutet smooth dreißig Grad Hangneigung. Steil! Man kann sich auf einen gemütlichen Ritt freuen. Verfehlen sich beide Skistöcke (1 und 2) und liegen über Kreuz im Schnee, befinden wir uns auf einem Golfplatz oder in Dubai in der Skihalle. Es muss sich also um eine Warnstufe zwischen eins und zwei handeln. Ach ja, und weniger als 30° Neigung.

Die restlichen drei Tage verliefen ohne nennenswerte Zwischenfelle.



Die Sonne brannte runter wie in der Sierra Nevada. Im Schatten froren wir wie'n Eskimo in Alaska. Wir powderten was das Material hergab und zogen etliche Lines aus Schnee bergab. Und wir hatten was dazu-gelernt: Steiler ist geiler! Oder gar, steilst ist geilst?!

■ Georg Schwab und Simon Frettlöh



Kletterträume in den Berchtesgadener Alpen

26.-28.08.2016

■ Spätnachmittag am Hohen Brett

Unsere Touren in den Bergen fügen sich in der Erinnerung manchmal zu einer jahrelangen, immer wieder unterbrochenen Reise durch die Alpen zusammen. Bei dieser Reise gibt es Traumziele, Lieblingsziele und nahe liegende, gut erreichbare Ziele. Immer wieder mal möchte man dabei seinen alpinen Horizont erweitern und eine Bergregion ansteuern, die man noch nicht kennt.

Die Berchtesgadener Alpen waren so ein weißer Fleck im Tourenbuch und standen schon lange auf meinem Wunschzettel, gehören sie für Kletterer doch zusammen mit dem Wilden Kaiser und dem Wetterstein zu den bedeutendsten Gebirgsgruppen im deutsch-österreichischen Grenzgebiet. Die unzähligen Klettermöglichkeiten in perfektem Fels machen sie fast zu so etwas wie den Urner Alpen Deutschlands. So verwundert es nicht, dass hier Spitzenbergsteiger wie die Huaberbuam wohnen und wir bei unseren Touren Menschen wie den plattdeutsch sprechenden Hamburger treffen, die sich ihren Bergtraum wahr gemacht haben und gleich ganz dorthin gezogen sind. Mit Ramsau findet sich

hier auch das einzige offizielle Bergsteigerdorf Deutschlands.

Bei der Planung war Ende August schon eher an etwas kühlere Temperaturen und somit südseitige Kletterziele zu denken. Als wettergeplagter Bergfreund wagt man kaum noch auf eine gute Wettervorhersage zu hoffen, in diesem Fall aber drohte leichtes Ungemach von der angesagten Hitze bis über 30°C, die unsere Kletterträume auf heißem Stein zu verbrutzeln drohte. Der zu Ehren der 900-Jahr-Feier von Berchtesgaden erschlossene Jubiläumsweg am Hohen Göll erwies sich unter diesen Umständen als gutes Ziel für den ersten Tag. Mit einer knappen Stunden Zustieg ist er rasch erreicht, die Sonne erreicht die Westwand erst nach 15 Uhr und man kann jederzeit abseilen, wenn die Zeit knapp wird. Zum Glück brachten wir die lange Anfahrt ohne größere Staus hinter uns und trafen uns an der Scharitzkehlalm mit Laura und Markus, die von der Schwäbischen Alb und dem Kleinwalsertal aus anreisten.

Der Einstieg der Tour inmitten des gewaltigen Kessels der Göllwände war leicht zu finden, ein liebevoll gestaltetes, handgemaltes Keramik-

schild markiert den Start. Die erste, 50 m lange Seillänge erweist sich mit ihrer 5+-Bewertung gleich als kleine Knacknuss: Glatte Wasserrillenklettere mit zwei kurzen Steilaufschwüngen in unglaublich kompaktem Fels; hier wird man nur mit der richtigen Kombination aus Reibung, Stemmen, Fuß- und Daumenklemmern richtig glücklich. Die Absicherung mit Bohrhaken ist prinzipiell gut, aber doch manchmal mit recht weiten Abständen, so dass man ab und zu den Routenverlauf kurz suchen muss. Eine zusätzliche Absicherung ist nur selten möglich. Am zweiten Stand treffen wir Ines Pappert, die nicht weit von hier zu Hause ist. Nicht dass unsere Route für diese Spitzenalpinistin eine Herausforderung wäre. Sie ist beim Abseilen und schwebt aus den himmelhohen Wänden rechts oberhalb herab. Im Gegensatz zu ihr macht ihr Kletterpartner, für uns nachvollziehbar, einen leicht müden Eindruck nach zwei Tagen in einer langen Tour im 10. Grad. Wenige Wochen später berichtet das DAV-Panorama über ihre Neutour, unsere Hitzebegehung gleich nebenan wird dabei natürlich verschwiegen.



■ Laura im Vorstieg



■ Schlüsselstelle an der Schärtenspitze (6+)

Die Schlüsseillänge ist mit 6- bewertet und führt über steile, durchlöcherne Platten. Von unten sieht es richtig schwer aus. Mit guter Fußarbeit und den kleinen, aber scharfen Grifföchern löst sich aber alles gut auf. Inzwischen ist die Sonne in die Wand gekommen und beginnt den Fels zu wärmen. In den letzten der 12 Seillängen bekommen wir ihre Kraft richtig zu spüren. Die abschließende Länge durch eine ausgewaschene Verschneidungsrinne soll nur noch 3+ sein. Sie fühlt sich aber deutlich schwieriger an, was sicherlich auch an der Wirkung der Hitze liegt.

Bis wir in der Abendsonne abgeseilt und zurück an der Alm und dem Parkplatz sind, ist es spät geworden. Eigentlich war eine Übernachtung auf dem 20 km entfernt gelegenen Campingplatz in Ramsau vorgesehen. Bei all den Bergwänden um uns herum, den weidenden Kühen und dem kleinen Bach vor uns sind wir uns aber schnell einig, dass wir hier bleiben möchten. Kurz in dem Gumpen des träge fließenden Bachs abgekühlt und gewaschen, das gleiche mit den Getränkeflaschen gemacht. Bald schon schnurren

die Gaskocher mit Spaghetti und der Sternenhimmel zieht auf. Man braucht an solchen Tagen nicht viel zum glücklich sein.

Am nächsten Morgen müssen wir nicht weit fahren, kurz Richtung Obersalzberg mit den Resten der unseligen deutschen Geschichte der Hitlerzeit, und dann nach Untertjettenberg. Ab der Mitterkaseralm geht es auf einem schmalen Jägersteig zum Wandfuß des Hohen Bretts (2341m). Erst im zweiten Anlauf finden wir den Einstieg unserer Route Abenteuerland. Schon der Name deutet das spezielle Erlebnis an, das uns hier erwartet. Bis zur 6. Seillänge einfach eine gute Klettertour wie viele andere auch. Dann verschwindet die Route 60 m lang in der felsigen Erde und taucht erst zwei Seillängen später wieder aus der stellenweise glitschigen halbdunklen Schachthöhle in das gleißende Sommerlicht auf.

Es heißt manchmal, der Mensch steigt in Höhlen, weil es ihn an seine Zeit in der Mutterhöhle erinnert. Ob da etwas dran ist, kann jeder selbst entscheiden. So ein vertikaler Höhlenspazierringang ist jedenfalls ein guter Anlass darüber nachzuden-

ken. Es ist zugegebenermaßen ziemlich dunkel und feucht darin. Man möchte wissen, wie es draußen in der Sonne weitergeht, und man hat diese Schnur auf Bauchnabelhöhe. Wenn man sich dann im glitschigen Dachüberhang anstrengend an alten Bandschlingen nach oben zieht und der Schacht oben zu, kurz vor der 6er-Passage, immer enger wird, können einem als Kletterer und Mensch schon Gedanken kommen, wie es damals war, ob wir auch damals hängen mussten oder es onsight heraus geschafft haben.

Wieder draußen im Sonnenlicht übernimmt Laura elegant den Vorstieg der letzten drei Seillängen. Kurz vor dem Ausstieg helfen wir noch einem entkräfteten Pärchen, dem in der letzten Seillänge der passenderweise „Sommer, Sonne, Sonnenschein“ benannten Nachbarroute Wasser, Kräfte und Mut ausgingen und werfen ihnen vom Ausstieg unser Seil entgegen. Dann stehen wir schon bald auf dem landschaftlich beeindruckenden Gipfelplateau und wandern zufrieden zurück ins Tal.

Am letzten Tag ist das Wetter etwas kühler angesagt und leicht bedeckt,



■ Ausstieg an der Schärtenspitze



■ Klemmen und reiben im Jubiläumsweg

so lässt sich der morgendliche dreistündige Zustieg zur Blaueshütte und unserer Tour bei angenehmer Kühle verbringen. Die Hütte ist berühmt für ihre Lage in einem grandiosen Felskessel und die Größe ihrer Kuchenstücke, die manchem bald größer erscheinen als die Reste des Blaueis-Gletschers, bislang noch der nördlichste Gletscher der Alpen. Wir haben uns die Route „Die Glorreichen Sieben“ am Hochkalter (2607m) vorgenommen, nahe am Zentrum des Kessels gelegen. Der in den meisten Topos noch mit 4+ bewertete Einstieg über eine steile Rissverschneidung gibt einen ersten Hinweis, dass man sich die Kuchenstücke hier am Berg hart erarbeiten muss. Die Seilschaft vor uns sieht keine Chance für die folgenden 6er-Seillängen und seilt wieder ab. Peter muss sich ihnen anschließen, nachdem er sich am ersten Tag an der Ferse verletzt hat und nur unter Schmerzen klettern kann. Die zwei nebeneinander liegenden seichten Wasserrillen der schönen Schlüssel-seillänge (6+) lassen sich dann zum Glück einigermaßen elegant über Piaz- und Verschneidungstechnik lösen. Bei Dieter löst sich allerdings

erst mal die Sohle der Kletterschuhe auf, wodurch der Klettergenuss für ihn etwas gehemmt wird. Oben zu wollen auch Andi, Laura und Markus vorsteigen. Der Abstieg zur Hütte ist dann rasch erledigt. So sitzen wir dann bald wie erträumt bei Hüttenkuchen, Frucht-Buttermilch und Kaffee in der Sonne vor der Hütte, genießen den Blick auf die Berge und unsere Route, bevor es wieder hinunter ins Tal geht, wo wir uns vor der Heimfahrt erst mal im kalten Wasser des Hintersees abkühlen. Mal schauen, welchen weißen

Fleck im Tourenbuch wir als nächstes füllen können mit Bergerlebnissen..

■ Jochen Dümas



■ Rast bei der Blaueshütte



■ Höhlenkletterei



■ Peter im Steilaufschwung

Schneeschuhtouren mit Kurscharakter

*Erste Veranstaltung der Sektion
für Schneeschuhtouren mit Kurscharakter
mit Erik Müller*

Am 08.12.2016 und vom 13.-15.01.2017 nahmen sechs Teilnehmer unter der Leitung von Erik Müller an der Veranstaltung „Schneeschuhtouren mit Kurscharakter“ teil. Es war die erste Veranstaltung dieser Art überhaupt in unserer Sektion. Konzeptionell steht dabei nicht allein das Naturerlebnis in den Bergen im Vordergrund, sondern auch die verantwortungsvolle Tourenplanung mit dem Ziel, Lawinenunfälle zu vermeiden.

Vorbereitungstreffen am 08. Dezember 2016

Sarah, Jeannine, Rosa, Mario, Achim, Steven und Thomas kommen zum Vorbereitungsabend im DAV-Kletterzentrum zusammen. Nach einer kurzen Kennenlernrunde gibt Erik einen ersten Einblick in Lawinenkunde. Er lehrt uns, wie wir mit Hilfe von Lawinenlageberichten

(LLB), „qualifiziertem Kartenlesen“, Snowcard, etc. Lawinengefahr einschätzen und daraus entsprechendes Verhalten im Gelände ableiten können. Dabei geht es vor allem darum, gefährliche Bereiche zu meiden und gefährliche Situationen möglichst erst gar nicht entstehen zu lassen. Wir lernen auch, dass die Tourenplanung bereits zu Hause beginnt, jedoch die Entscheidung, ob eine Tour oder ein Wegabschnitt wirklich sicher ist, nur im Gelände vor Ort getroffen werden kann. Des Weiteren erfahren wir, wie man mit Hilfe von Suchgerät, Sonde und Schaufel Lawinopfer schnell orten und befreien kann.

13. Januar 2017

So auf das Tourenwochenende eingestimmt, treffen wir uns am Freitag, dem 13. Januar 2017 um 13 Uhr am Stadtmobil-Parkplatz am

alten Schlachthof. Von hier aus treten wir gemeinsam die Fahrt nach Fischen im Allgäu an. Leider sind wir schon leicht dezimiert, Steven hatte sich eine Verletzung eingefangen und musste kurzfristig absagen. Ansonsten ist dieser Freitag der 13. aber eher ein Glückstag für uns, denn nach gut 4 Stunden sind wir – Pausen und Käsekaufen im Hoffladen inklusive – schon am Ziel. Im Allgäu hatte es unterdessen schon heftig angefangen zu schneien. Nach dem Abendessen die Planung für den ersten Tourentag: Haben alle den aktuellen LLB studiert? Mit Blick auf die Landkarte: Welche Gebiete kommen in Frage? Wo sind lawinengefährdete Zonen? Wo würde der Weg über steiles oder sehr steiles Gelände oder durch potentielle Lawinenauslaufzonen verlaufen? Wo sind Kontrollpunkte, an denen wir die Situation vor Ort bewerten müssen, um gegebenenfalls die Pla-

nung den Bedingungen anzupassen, z.B. die Tour abzukürzen? Gerätecheck: Sind alle Suchgeräte aufgeladen und funktionieren sie im Such- und Sendemodus? Um 22.30 Uhr ist Bettruhe angeordnet, denn am nächsten Morgen gibt es schon um 7:15 Uhr Frühstück.

14. Januar 2017

Der erste Blick aus dem Fenster am Samstagmorgen: 40 cm Neuschnee seit Ankunft gestern Abend, und weiterhin kräftiger Schneefall. Die Radiosprecherin von Antenne Bayern empfiehlt: „Heute lieber zu Hause bleiben!“. Hallo? Das sehen wir aber ganz anders! Schließlich sind wir top vorbereitet. Der Neuschnee ist für uns eine gute Nachricht, womöglich hätten wir sonst über kahle Hänge laufen müssen ... Und was wäre aus unseren Suchübungen geworden? – Mit dem Öffi-Bus geht es hinauf zum Riedbergpaß auf 1407 m – Schneekettenpflicht!

Oben Wind und dichtes Schneetreiben. Gerätecheck – los geht's. Von Beginn an ist ordentlich Spuarbeit zu leisten durch den hier noch

lediglich knietiefen, frischen Pulverschnee. Zwischen den Bäumen des ersten Tourenabschnitts lässt der Wind merklich nach. Gute Bedingungen, um in einem etwas flacheren Bereich unsere erste Suchübung durchzuführen. „Da oben, ein Skifahrer! Was ist das? Eine Lawine, der Skifahrer ist drin! Ich sehe ihn noch, jetzt ist er verschüttet. Ganz hier in der Nähe muss er sein!“ – Nacheinander darf jeder einzelne von uns, ausgestattet mit Suchgerät und Sonde, den vergrabenen Rucksack suchen. Auf Geschwindigkeit kommt es hierbei auch an, nach 15 Minuten sind die Überlebenschancen des Verschütteten mit 90% noch recht gut, danach gehen sie rapide zurück.

Durch die märchenhaft verschneite Landschaft setzen wir unseren Weg zum Riedberger Horn (1787 m) fort. Dort ist die erste Überschreitung des Tages geplant. Ab 1600 m verläuft der Weg zum Gipfel über einen Grat. Der Wind nimmt wieder deutlich zu und es schneit unaufhörlich. Eine Spur weist uns auf den ersten paar Hundert Metern den Weg, aber verläuft sich dann plötzlich. Nun fängt das Abenteuer richtig an! Meter für



Meter kämpfen wir uns durch zeitweise hüfttiefen Schnee den steilen Grat langsam nach oben. Auch die Trainierteren unter uns bringt das an ihre Grenzen und wir müssen uns in kurzen Intervallen mit der Spuarbeit abwechseln. In Gipfelnähe können wir zum Glück über abgewehtes Gelände gehen und uns wieder ein bisschen erholen.

Der Aufenthalt oben ist nur sehr kurz und reicht für kaum mehr als das Gipfelfoto. Der eisige Wind fegt scharf über die Kuppe hinweg und hat bizarre, zig Zentimeter lange Eiskristalle ans Gipfelkreuz und die Wegweiser wachsen lassen. Schnell steigen wir über den steilen Ostgrat ab und befinden uns nach wenigen Hundert Metern im Windschatten des Berges. Gute Bedingungen für unsere Mittagspause, mit heißem Tee und einer kurzen Vesper im Stehen.

Bei unserer Tourenplanung hatten wir verschiedene Kontrollpunkte festgelegt, einen davon hier. Wie wollen wir die Tour von hier aus fortsetzen? Nicht einmal ein Drittel der geplanten Strecke haben wir nach fast zwei Drittel der Zeit zurückgelegt. Mit der nächsten Überschreitung am Großen Ochsenkopf (1662 m) entfernen wir uns nochmals weiter vom nächst möglichen Zielpunkt der Tour. Dabei erwarten uns ziemlich sicher ähnliche Bedingungen wie beim ersten Aufstieg. Schnell ist klar: Das ist heute nicht mehr zu schaffen! Wir wählen stattdessen eine Route, die uns über die Obere Mittelalpe (1384m) zurück zum Riedbergpass führt.





Der Abstieg ist purer Genuss! Der Schneefall hat etwas nachgelassen, und in überwiegend mäßig steilem, leicht bewaldetem Gelände geht es durch tiefen, unberührten Schnee hinab zur Alpe und von dort über den Wirtschaftsweg zurück zum Ausgangspunkt. Auch vom Timing her haben wir Glück. Der Linienbus zurück nach Fischen steht wie bestellt zur Abfahrt bereit und lässt uns gerade noch genug Zeit zum Abschnallen und Einsteigen. Müde und zufrieden erreichen wir gegen 17:00 Uhr wieder unser Quartier. Trotz der Abkürzung hat uns dieser intensive Tag doch mehr Kraft gekostet als gedacht. Mit der Planung der morgigen Tour nach eingübter Routine neigt sich der Tag dem Ende zu.

15. Januar 2017

Wir haben uns für eine Tour im Kleinwalsertal von Hirschegg (1122 m) zur Kuhgehrenspitze (1910 m) entschieden. Heute geht's mit unserem eigenen Bus zum Startpunkt. Die Schneelage ist nahezu wie gestern, aber ansonsten sind die Bedingungen in allen Belangen viel freundlicher. Größtenteils ist die Sicht sehr gut, über weite Strecken scheint die Sonne. Spurarbeit brauchen wir heute nicht zu leisten, das haben mehrere Skitourengruppen schon für uns erledigt. So reicht die Zeit bequem aus, um nach einer weiteren Lawinensuch-Übung am späten Vormittag den Gipfel zu erreichen. Über Mittag zieht sich der Himmel wieder zu und es schneit ganz leicht.



Aber kurz vor 14:30 Uhr, auf den letzten Metern zur Spitze, kommt die Sonne wieder hervor. So können wir den 360°-Blick diesmal rundum genießen.

Auch dass sich manche Ski- und Schneeschuh-Bergsteiger nicht in allen Belangen völlig grün sind, erfahren wir heute. Die Frage wird aufgeworfen vom Führer einer Skitourengruppe: Dürfen Schneeschuh-Bergsteiger Skispuren „kaputt“ treten? Erik hat dazu eine klare Meinung: „Wem die Spur nicht gefällt, der macht sich eine neue. Und gestern am Riedberger Horn sind die nachfolgenden Skitourengruppen auch lieber in unserer Spur gelaufen“.

In diesem Sinne freuen wir uns alle sehr auf's nächste Mal. Allein mit Freunden, oder gerne auch wieder in der Gruppe. Mir hat das Schneeschuh-Bergsteigen auch vorher schon sehr viel Spaß gemacht. Aber seit diesem Wochenende werde ich mich dabei auf jeden Fall sicherer in winterlichen Berglandschaften bewegen. Meine neu erworbenen Kenntnisse werde ich dann in die Vorbereitung der nächsten Touren einfließen lassen. Und ob ich nochmals ohne Suchgerät, Sonde und Schaufel ins steile Gelände los marschiere? Eher nicht!

Wir, die Teilnehmer der ersten „Schneeschuhtouren mit Kurscharakter“ freuen uns, wenn diese Veranstaltung wiederholt bzw. fortgeführt und das Angebot für Schneeschuh-Veranstaltungen in der Sektion insgesamt ausgeweitet wird. Schneeschuh-Bergsteigen ist



eine Form des Bergsteigens im Winter, die auch derjenige praktizieren kann, der das Skifahren im freien Gelände nicht beherrscht. Das trifft außer Erik, der sich in manchen Momenten sicher seine Ski unter den Füßen gewünscht hätte, auf uns alle zu. Und wir vermuten, dass wir damit nicht ganz allein sind ...

■ Thomas Donner



Neu in der Bücherei

Alle im Karlsruhe Alpin vorgestellten Bücher können Sie auch in der Bücherei der Sektion ausleihen.

Karl Gabl

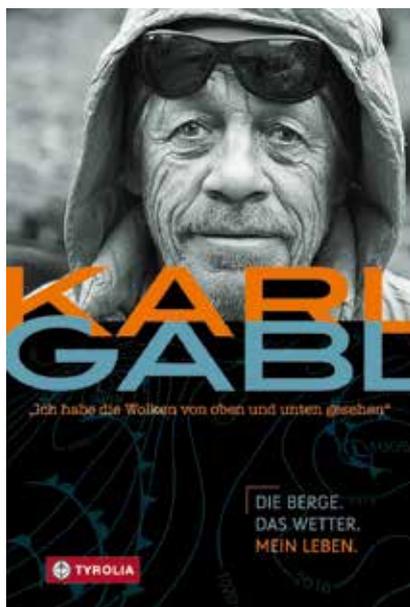
„Ich habe die Wolken von oben und unten gesehen“ Die Berge, das Wetter, mein Leben

Die einen nennen ihn Schönwetterguru, die anderen ihren Sturmpropheten, und kaum einer geht an den höchsten Bergen der Welt ohne seinen Rat länger vors Zelt: Karl Gabl ist einer der renommiertesten Expeditions-Meteorologen, auf dessen Prognosen sich Extrembergsteiger weltweit verlassen. Wer aber steckt hinter dem bekannten Wettergesicht? Humorvoll und hintergründig, kurzweilig und geistreich erzählt er selbst aus seinem Leben, das ihn als Bergsteiger auf fast fünfzig Gipfel über 5000 Meter geführt hat, und das ihn als Meteorologe noch immer bei spektakulären Erstbegehungen auf der ganzen Welt hautnah dabei sein lässt.

Wer in der Nachkriegszeit als „Christkindl“ am Arlberg geboren wird und dort seine Kindheit verbringt, den prägen der Schnee, die Berge, das Wetter. Gabl erinnert sich an die Streiche seiner Kindheit in St. Anton ebenso wie an die verheerenden Lawinen, die ihn Mut und Hilfsbereitschaft, aber auch Respekt vor der Natur gelehrt haben. Er berichtet von seinen bergsteigerischen Anfängen, von seinem Weg als Bergführer und Meteorologe und von seinen Touren in den Alpen, im Hindukusch, im Himalaya und in den Anden. Natürlich gibt Gabl auch Einblicke in seine

Arbeit als Wetterberater und sein Bemühen, immer neue Maßnahmen für die Sicherheit in den Bergen zu entwickeln. Welche Bedeutung ein Anruf bei „Charly“ wirklich hat, lassen schließlich die Beiträge von Extrembergsteigern wie Gerlinde Kaltenbrunner, Simone Moro, den „Huber-Buam“, Ines Papert oder Hansjörg Auer mehr als erahnen..

- Karl Gabl
- Tyrolia-Verlag
- ISBN 978-3-7022-3545-1
- 24,94 €



reise buch laden
KARLSRUHE.de

Führer Karten
Lesestoff

Herrenstr. 33 · Karlsruhe
0721 47008895
info@reisebuchladen-karlsruhe.de

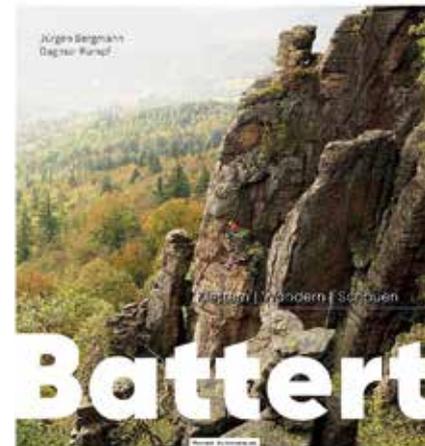
Battert

Klettern - Wandern - Schauen

Hoch über Baden-Baden findet sich eine der bizarrsten und eigentümlichsten Felslandschaften Deutschlands: der Battert. Auf engstem Raum drängen sich hier rund 400 Kletterrouten in herrlicher landschaftlicher Exposition. Kletterer und Wanderer finden in diesem einmaligen Revier ein richtiges kleines Gebirge aus Felsriffen und Türmen vor, das – mit einem Augenzwinkern für die wissentliche Übertreibung – an das Elbsandsteingebirge erinnert. Knifflige, technische Wandklettereien, wenige Haken, der obligatorische Einsatz mobiler Sicherungsmittel und am Ausstieg ein richtiger Gipfel mit Aussicht statt ein trivialer Umlenker: Hier ist alles ein bisschen anders als in den Mainstream-Bohrhakengebieten. Aber genau das macht den Reiz des Batterts aus, und

genau aus diesem Grund hat er eine eingeschworene und treue Fangemeinde. Endlich erscheint bei uns nun ein prächtiger Bildband über dieses zauberhafte Gebiet. Neben einer großen Anzahl hervorragender, teils doppelseitiger Farbbilder gibt es viele Informationen über die Geologie und den Naturraum des Batterts sowie einen umfangreichen Abriss der Kletter-Historie. Und die ist nicht arm an Highlights: Martin Schliessler, Reinhard Karl, Bernd Kullmann und viele andere namhafte Kletterer legten hier Hand an den Fels und hinterließen ihre Spuren als Erstbegeher. Kurz: Dieser Bildband ist ein Muss für alle Battert-Fans – übrigens nicht nur für Kletterer.

- Jürgen Bergmann, Dagmar Rumpf
- Panico-Alpinverlag
- ISBN 978-3-95611-067-2
- 29,80 €



Briançon climbs

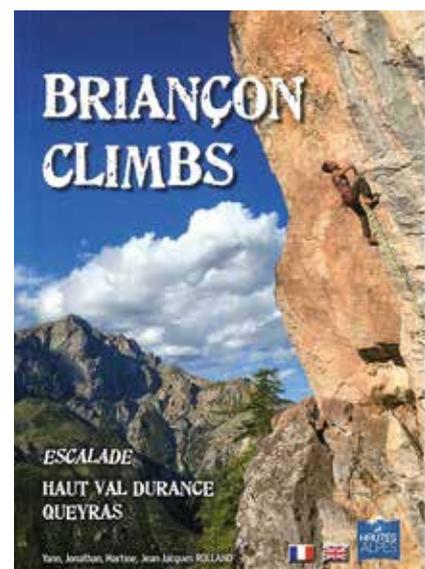
Sportkletterführer

Das Val Durance (westlich von Turin, direkt hinter der italienisch-französischen Grenze gelegen) hat sich in den letzten Jahren von einem Geheimtipp zu einem beliebten Sommerkletterziel entwickelt. Wen wundert es, wenn die unterschiedlichsten Gesteinsarten, Ausrichtungen und Charakteristika auf engstem Raum zu finden sind. Darüber hinaus bietet das Tal eine schier unglaubliche Vielfalt an alternativen Betätigungsmöglichkeiten, so dass man sich auch auf die Ruhetage freuen kann. Mit dem Führer kommt man vor Ort hervorragend klar, auch wenn die Fotos und Topos längst nicht widerspiegeln wie gut man hier klettern kann. Neben

den Sportklettersektoren sind auch einige Mehrseillängenrouten im Führer aufgelistet. Boulder sucht man jedoch vergeblich.

Folgende Gebiete werden vorgestellt: Valle de Clarée, Valle Étroite, Guisane, Briançon, Vallouise, L'Argentière, La Bessée, Freissinière, La Roche de Rame, Tramouillon Saint-Crépin, Guillestre, Embrunais, Quyras.

- Yann, Jonathan, Martine et Jean-Jacques Rolland
- englisch / französisch
- 34,00 €



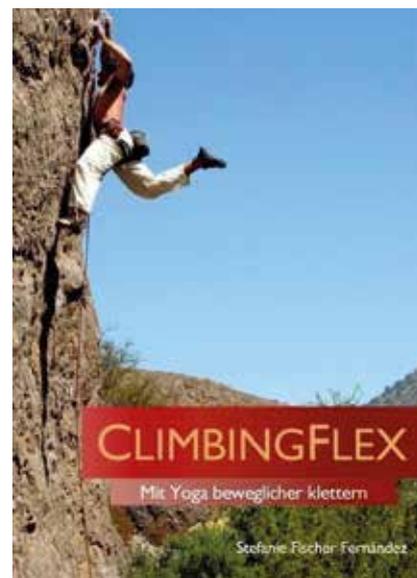
ClimbingFlex

Mit Yoga beweglicher klettern

Auch wenn es anfangs belächelt wurde, hat Yoga in den letzten Jahren bei den Boulderern und Sportkletterern einen enormen Zulauf erfahren. Inzwischen weiß man, dass Yoga dem Kletterer hilft, die Beweglichkeit zu verbessern und somit kontrollierter und geschmeidiger zu klettern. Es ist ein perfektes Ausgleichstraining und kann Haltungsdefizite und muskuläre Disbalancen auszugleichen. Wenn du dich beim Klettern verbessern möchtest, ist dieses Buch genau richtig für dich! Mit zahlreichen und gut erklärten Übungen arbeitest du gezielt an den typischen Problemzonen. Nach einer allgemeinen Einführung ins Thema teilt sich das Buch in ver-

schiedene Kapitel für unterschiedliche Körperregionen. - Schultern und Rücken - Brustkorbmuskulatur - Hüftflexibilität - Beinrückseiten - Körperspannung. Das letzte Drittel des Buches befasst sich mit Entspannungsübungen, Yoga vor und nach dem Klettern, Yoga in den (Kletter-) Alltag integrieren sowie Übungssequenzen zur Umsetzung. Für jene die sich ins Themenfeld Yoga einarbeiten möchten, ist dieses Buch als Nachschlagewerk oder einfach nur für Anregungen optimal geeignet.

- Stefanie Fischer Fernández
- Books on Demand
- ISBN 978-3-7322-5683-9
- 14,90 €



Mont Blanc

klassisch & plaisir

Das Mont Blanc Massiv ist das Gebiet der grossen Touren, in dem bedeutende Seiten der Alpingeschichte geschrieben wurden.

Aber abgesehen von diesen „grandes courses“, die sich nicht für alle eignen, gibt es hier auch andere Anstiege: Sie richten sich an ein breites Publikum und zeichnen sich durch die Schönheit der Kletterei und der umliegenden Landschaft aus.

Der Kletterführer beschreibt insgesamt 80 Wege, verteilt auf das gesamte Mont Blanc Massiv. Die Spielarten sind dabei vielfältig. Je nach Vorliebe und Können hat man die Wahl zwischen nur teilweise eingerichteten alpinen Routen und alpinen Sportkletterrouten, Hochtouren und reinen Eisrouten.

Alle Routen werden allumfassend beschrieben.

Neben kurzer allgemeiner Charakterisierung der Route, finden sich detaillierte Informationen zu benötigten Material, Zustieg, exakten Routenverlauf (einzelne Längen), Abstieg sowie Hinweise zu günstigen Verhältnissen. Zusätzliche Informationen in Kurzform: Erstbegehung, Schwierigkeit, Höhenunterschied, Exposition, Stützpunkte.

Jede Route wird als Topo auf einer Farbfotografie sowie als detaillierte Skizze dargestellt.

Dieser Führer gibt dem Aspiranten einer Bergfahrt in der wundervollen Umgebung des Mont Blanc alle wichtigen Informationen mit auf den Weg.

- Marco Romelli
- dea Montagna Editoria e Alpinismo
- ISBN 978-88-97299-64-6
- 29,50 €



Die 4. Dimension

Boulder- und Kletterlehrbuch

Das lang erwartete Boulder- und Kletterlehrbuch ist ein Werk, das den Rahmen des Gewöhnlichen sprengt. Allein der Umfang mit 414 Seiten garantiert, dass alle Facetten der modernen Bewegungslehre Aufnahme gefunden haben. Neben bewährten Inhalten der Kletter- und Trainingslehre werden völlig neue Wege besprochen und innovative Ansätze verfolgt!

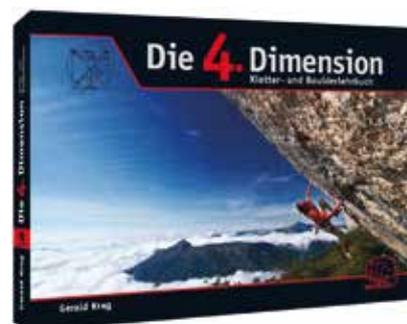
Das Buch stellt alle Kletterprobleme mit Text, Grafik und Foto vor und gibt neben einer systematischen Behandlung von Fuß, Hand- und Körperschwerpunktarbeit detail-

lierte Ausführungshinweise zu jeder einzelnen Klettertechnik. Ein spezielles Boulderkapitel geht auf die weitergehenden Anforderungen dieser ganz besonderen Kletterdisziplin ein.

Es erwartet uns eine Bewegungslehre, die speziell auf's Klettern zugeschnitten ist, jede Klettertechnik wird mit Wort, Grafiken und unglaublich vielen Farbfotos erklärt. Ein Augenschmaus!

Alle Kletterfachbegriffe sind zusätzlich in einem umfassenden Glossar/Stichwortverzeichnis erklärt und mit Seitenverweisen versehen.

- Gerald Krug
- ISBN 978-3-00-027868-6
- 29,90 €



Bergsport Winter

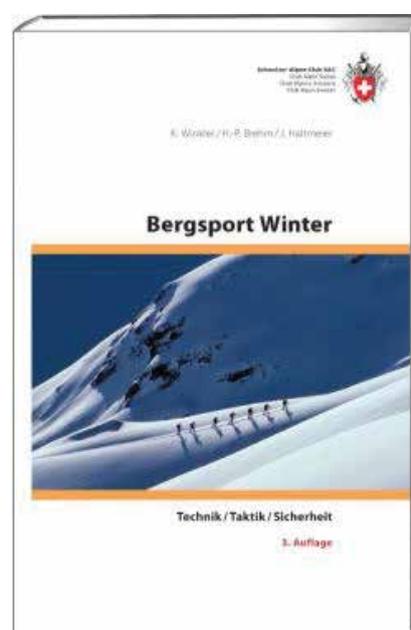
Technik, Taktik, Sicherheit

Alles was Sie über Lawinen, Tourenplanung, Ski-, Snowboard- und Schneeschuhtouren, Steileis- und Mixedklettern, Ausrüstung, Natur und Umwelt wissen möchten, wird hier gut verständlich und reich illustriert vermittelt. Ein erstklassiger Ratgeber für alle Bergbegeisterten.

- Kurt Winkler, Hans P Brehm,

Jürg Haltmeier

- SAC-Verlag Schweizer Alpen-Club
- ISBN 978-3859023567
- 36,00 €



Die Teilnahme ist nur bei fristgerechter Anmeldung beim Kurs-/Tourleiter und erst nach dessen Anforderung fristgerechter Überweisung der Kursgebühr auf das Fahrtenkonto der Sektion oder auf das in der Ausschreibung angegebene Konto möglich. Eine Anmeldung zu einer der Touren bzw. Kurse bedeuten nicht automatisch die gesicherte Teilnahme. Warum?

- viele der Veranstaltungen sind überbucht
- es wird nicht nach „first come, first serve“ verfahren, sondern das Können und die Eignung der möglichen Kandidaten wird mit in die Auswahl einbezogen.

Die Kursgebühr ist vor Beginn des Kurses oder der Tour fällig. Bitte unbedingt die Kursnummer bei der Überweisung angeben. In den Kurs- und Teilnahmegebühren sind, wenn nicht anders angegeben, die Kosten für Anreise, Material, Unterkunft und Verpflegung nicht enthalten. Für die Fahrt werden Fahrgemeinschaften gebildet und die Kosten geteilt.

Kostenregelung

Für Tageswanderungen wird eine Gebühr von 3,- EUR pro Teilnehmer vor Ort vom Tourenanbieter bzw. Wanderleiter (WL) eingezogen. Eine Aufwandsentschädigung über die Sektion entfällt.

Für sonstige Touren/Kursveranstaltungen erhebt die Sektion Karlsruhe eine Teilnahmegebühr, die in der Ausschreibung genannt wird.

Für Jugendliche und Junioren sowie Mitglieder mit geringen finanziellen Mitteln (Nachweis durch Karlsruher Paß) wird die Teilnahmegebühr auf 50% ermäßigt.

Die Kurs- und Tourenleiter/innen erhalten dementsprechend eine Aufwandsentschädigung von der Sektion Karlsruhe.

Ziel ist, daß der Kursbetrieb für den Verein kostendeckend ist.

Anfahrt und Fahrtkosten

Die Anfahrt zu den Veranstaltungen erfolgt eigenverantwortlich und am besten mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder in Fahrgemeinschaft.

Wenn eine Anfahrt nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erfolgen kann, empfiehlt die Sektion die Nutzung von Stadtmobil.

Idealerweise übernimmt eine/r der Teilnehmer/innen die Buchung, Organisation und Abrechnung.

Wenn sich die Teilnehmer/innen für eine Anfahrt mit Privatfahrzeugen entscheiden, empfiehlt die Sektion eine Kostenerstattung an den/die Fahrer/in von 0,08€ je Kilometer und Mitfahrer/in.

Rücktritt / Abmeldung

Aufgrund hoher Aufwände durch kurzfristige Absagen und weil dadurch anderen Interessenten die Chance zur Teilnahme genommen wird, ist eine Anmeldung, die durch Zahlung einer Teilnahmegebühr wirksam wird, verbindlich. Diese wird bei Absage durch den/die Teilnehmer/in nicht rückerstattet.

Auch wenn ein Ersatzteilnehmer gefunden wird, wird bei kurzfristigen Absagen auf jeden Fall 50% der Teilnahmegebühr einbehalten (ausser bei Vorlage eines ärztlichen Attests).

Sonstige Kosten, die dem Verein durch den Rücktritt entstehen, müssen selbstverständlich vom Stornierenden getragen werden.

Teilnahme an und Durchführung von Touren

Die Sektionstouren sind keine kommerziellen Berg- oder Wandertouren. Die Tourenführer sind berechtigt, unangemeldete sowie für die Tour nicht geeignete oder ungenügend ausgerüstete Personen von der Teilnahme auszuschließen. Sie entscheiden außerdem darüber, ob eine begonnene Tour wegen besonderer Verhältnisse abgebrochen oder geän-

dert werden muss oder ob für eine Gipfeltour ungeeignete Teilnehmer auf der Hütte zurückbleiben müssen. Ein Anspruch auf vollständige Durchführung einer ausgeschriebenen Tour mit Gipfelbesteigung besteht nicht.

Die Tour beginnt und endet am angegebenen Ort. Jede(r) Teilnehmer/in einer Sektionsveranstaltung bzw. Gemeinschaftstour ist sich der Tatsache bewusst, dass jede bergsportliche Unternehmung mit Risiken verbunden ist, die sich nicht vollständig ausschließen lassen. Teilnehmer/innen erkennen daher an, dass die Sektion Karlsruhe und ihre verantwortlichen ehrenamtlichen Tourenleiter/innen – soweit gesetzlich zulässig – von jeglicher Haftung sowohl dem Grunde wie auch der Höhe nach freigestellt werden, die über den Rahmen der Mitgliedschaft im DAV sowie für die ehrenamtliche Tätigkeit bestehenden Versicherungsschutz hinausgeht. Dies gilt nicht für die Verursachung von Unfällen durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit.

Hinweis für Nichtmitglieder

Die Sektionstouren sind nur für Sektionsmitglieder vorgesehen. Nichtmitglieder sind zu Schnuppertouren (Wanderungen) herzlich willkommen.

Rechte an Fotos und Berichten

Die Teilnehmer erklären sich, so sie nicht ausdrücklich widersprechen, bereit, dass Bilder mit Ihnen oder von Ihnen auf der Internetseite der Sektion oder in Druckwerken der Sektion unentgeltlich verwendet werden. Mit Zusendung von Berichten und Fotos übertragen die Autoren alle Rechte daran an die Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins zur Verwendung in Vereinspublikationen.

Sonstige Veranstaltungen

„Wilderness of Rock“ - Fotografie in den Wüsten der USA

Di. 09. Mai

Günther Tomek

Die Diashow „Wilderness of Rock“ zeigt neben einer Erläuterung, wie die Bilder auf dem Colorado Plateau entstanden sind, als Schwerpunkt Fotografien der grandiosen Naturwunder des Colorado Plateaus in Nevada, Utah, Arizona, Colorado und New Mexico.

Dienstag, den 09.05.17 um 19:00 Uhr, im Sektionszentrum, Blauer Raum 2.OG

Sektionsfahrt 2017

Fr. 14. - So 16. Juli

Die Sommer-Sektionsfahrt führt uns jedes Jahr zur Langtalereckhütte. In unserem Tourengebiet im hinteren Ötztal haben wir eine Vielzahl von Tourenmöglichkeiten - von der Wanderung über Klettersteige bis zur Hochtour.

Klettersteig und Hochtouren werden wir im Rahmen von geführten Touren machen. Wanderungen können grundsätzlich auch auf eigene Faust unternommen werden. Es wird aber für alle Exkursionen ein Führungsteam zur Verfügung stehen.

Ein kleines Arbeits-Team wird voraussichtlich schon am Mittwoch abend anreisen, um am Donnerstag in einem kleinen Arbeitseinsatz die Fidelitas-Hütte sauber zu machen.

Und als kleine Zugabe besteht die Möglichkeit, die Fahrt um einen Tag zu verlängern und im Rahmen einer Hochtour/Alpinwanderung einen Ausflug auf die Zwickauer Hütte nach Südtirol zu machen (Rückfahrt am Montag abend)

Wer sich für Klettersteig- und Hochtouren interessiert, oder bei einer der oben beschriebenen Extras (beschränkte Platzzahl) teilnehmen will, bitte unbedingt zusätzlich bei Erik Müller (tourenreferat@alpenverein-karlsruhe.de) anmelden.

Über die Geschäftsstelle kann man sich für die gemeinsame Hin- und Rückfahrt per Bus anmelden. Fahrtkosten: € 60,- zuzüglich Kosten Vorort für Übernachtung und Verpflegung.

Abfahrtszeit Reisebus: Freitag 6:30 Uhr vor dem Sektionszentrum. Rückkunft des Reisebus: Sonntag abend.ft.

Termine auf der Homepage

Auf der Sektions-Homepage finden Sie alle Termine, die auch in Karlsruhe Alpin veröffentlicht wurden. Darüber hinaus werden dort kurzfristige Touren bzw. Wanderungen, z.B. der Wandergruppe, veröffentlicht.

Termine zu Kletterkursen in unserer Kletterhalle sind nur auf den Internetseiten zu finden.

www.alpenverein-karlsruhe.de

Bike & Climb zum Battert

Ohne festes Datum

Ulrike Plattner
uplattner@gmx.de
Uwe Effelsberg
Erik Müller

Ohne festes Datum. Termin wird rechtzeitig an Interessenten (per E-Mail anmelden!), sowie über die Verteiler der Hochtouren-Ecke, Skitouren-Ecke sowie MTB-Gruppe bekannt gegeben.

Die Tradition, mit dem Fahrrad zum Klettern am Battert zu fahren, ist alt - oft erlaubte der Geldbeutel keine Alternative. Oder es gab noch gar keine Autos.

Von Karlsruhe aus wollen wir weitgehend über Rad- und Fahrwege zum Battert fahren - es wird nicht die schnellste, sondern die schönste Route gewählt. Am Felsen wird dann in Seilschaften geklettert und in geselligen Runden gevespert. Gegen Abend fahren wir dann mit in einer schönen Abfahrt runter in die Rheinebene und wieder nach Karlsruhe zurück. Einkehrschwung in Eisdielen oder Gaststätte ist möglich. Je nach Säuregehalt der Beinmuskulatur kann auch ab Kuppenheim mit der Straßenbahn zurückgefahren werden.

Das Klettermaterial transportieren wir mit dem Fahrrad - wir sprechen noch ab, wer Satteltaschen mitnimmt, um die Rucksäcke leicht zu halten. Ihr müsst keine Vorstiegserfahrungen haben - wir planen genügend erfahrene Kletterer/innen dabei zu haben.

Anforderungen: möglichst Klettererfahrung am Felsen

Schwierigkeit: III-VI, ca. 45 km Anfahrt mit ca. 800 hm, Rückfahrt ca. 35 km.

Ort: Karlsruhe - Baden-Baden (Battert)

Teilnehmerzahl: maximal 16 Teilnehmer

Kosten: keine

Treffpunkt: Wasserwerkbrücke, 8 Uhr

Ausrüstungsliste: Helm, Gurt, Kletterschuhe, Vesper (Fahrrad nicht vergessen).

Anmeldung: bei Ulrike Plattner uplattner@gmx.de

MTB Fahrtechnik- Kurs für Fortge- schrittene M1/17

Sa. 29. April

Ulrike Plattner
uplattner@gmx.de
Uwe Effelsberg

Ihr habt bereits einen Fahrtechnikkurs für EinsteigerInnen absolviert oder Euch die elementaren MTB-Fahrtechniken selber angeeignet?

Dann ist es Zeit, ins Gelände zu gehen und Fahrgegnuss auf Singletrails zu erleben!

In diesem Kurs wollen wir gemeinsam Eure Fahrtechniken verbessern und das Gelernte direkt auf Trails anwenden.

Anforderungen: Allgemeine Sportlichkeit (ausreichende Kondition für Touren bis 40 km Länge und 700 Höhenmeter), erfolgte Teilnahme am Kurs „MTB Fahrtechnik für EinsteigerInnen“ oder entsprechende selbst erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten. Kursinhalte: Bremsübungen, verschiedene Kurventechniken, Überqueren von kleinen Hindernissen, Koordinations- und Balanceschulung, Anwenden des Gelernten im Gelände

Kursziel: Sicheres und flüssiges Befahren von einfachen bis mittelschweren Trails der Schwierigkeit S1-S2 (siehe www.singletrail-skala.de), Verbessern der MTB-Fahrtechniken

Ort: Karlsruher Umland

Teilnehmerzahl: maximal 8 Teilnehmer

Kosten: 40€

Dauer: 29.04.2016, 10.00 Uhr bis ca. 17 Uhr

Ausrüstung: funktionstüchtiges MTB (bitte vorher überprüfen), Fahrrad-Helm und Radhandschuhe sind zwingend erforderlich. Fahrradbrille und Protektoren empfehlenswert. Die Sattelstütze muss sich tief versenken lassen.

Anmeldung: bis 01.04.2016 bei [uplattner\(at\)gmx.de](mailto:uplattner(at)gmx.de) mit Angabe Sektion, Mitgliedsnummer und kurzer Beschreibung des eigenen Könnens bzw. der MTB-Erfahrung, Telefonnummer für Rückfragen.

MTB Fahrtechnik- Kurs für EinsteigerInnen M2/17

Sa. 30. April

Ulrike Plattner
uplattner@gmx.de
Uwe Effelsberg

Fahrvergnügen auf herrlichen Singletrails, viele landschaftliche Eindrücke, Fahrtwind um die Nase und einfach Spaß – das alles kann man mit dem Mountainbike (fast) vor der Haustür, in der Pfalz und anderen Mittelgebirgen oder in den Alpen genießen.

Leider führen die Anforderungen an Fahrtechnik und Balance sowie das Einschätzen und Bewältigen kritischer Stellen oft schnell zu Stress, Angst und Stürzen.

Wir möchten in diesem Kurs Einsteigern die Grundkenntnisse der Fahrtechnik vermitteln, damit in Zukunft Vergnügen und Genuss bei Euren Touren im Vordergrund stehen!

Anforderungen: Allgemeine Sportlichkeit (ausreichende Kondition für Touren bis 30 km Länge und 500 Höhenmeter),

Kursinhalte: Kontroll-Check, Grundeinstellung des Bikes (Sitzposition), Verzögern mit beiden Bremsen, Beschleunigen (Taktik beim Schalten), Richtungswechsel (Kurven sicher befahren), Koordinations- und Balanceschulung, Techniken beim Bergauf- und Bergabfahren.

Kursziel: Sicheres und angstfreies Befahren von einfachen Trails der Schwierigkeit S1 (siehe www.singletrail-skala.de), Beherrschen der elementaren MTB-Fahrtechniken

Ort: Karlsruher Umland

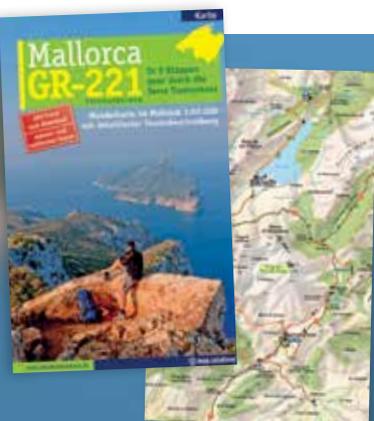
Teilnehmerzahl: maximal 8 Teilnehmer

Kosten: 40€

Dauer: 30.04.2016, 10.00 Uhr bis ca. 17 Uhr

Ausrüstung: funktionstüchtiges MTB (bitte vorher überprüfen), Fahrrad-Helm und Radhandschuhe sind zwingend erforderlich. Fahrradbrille und Protektoren empfehlenswert. Die Sattelstütze muss sich tief versenken lassen.

Anmeldung: bis 01.04.2016 bei [uplattner\(at\)gmx.de](mailto:uplattner(at)gmx.de) mit Angabe Sektion, Mitgliedsnummer und kurzer Beschreibung des eigenen Könnens bzw. der MTB-Erfahrung, Telefonnummer für Rückfragen.



Fernwanderweg Mallorca GR-221

In 130 Kilometern von Port Andratx durch das Tramuntana-Gebirge bis nach Pollença

- Detaillierte topographische Wanderkarte 1:50.000
- Exakte Wegbeschreibung des GR221 in 9 Etappen
- Wichtige Infos zur Reisevorbereitung, Planung und Durchführung der mehrtägigen Wandertour
- Karte aus wetterfestem und strapazierfähigem Material

Erhältlich im Buchhandel, bei Amazon oder www.shop.mapsolutions.de
ISBN 978-3-935806-18-3



Tageswanderung Enztal W3/17

Sa. 22. April

Fritz Kies
07202 405029
0160 93321349

Achtung Korrektur wegen Fehler in der letzten Ausgabe

Neuenbürg, Grötzinger Schlag, Büchenbronner Höhe, Neuenbürg. (Einkehr geplant)

Anforderungen: Gehzeit ca. 4,5 Stunden

Ausrüstung: Festes Schuhwerk, Regenschutz, event. Wanderstöcke, Tagesproviant, Notfallset und pers. Medikamente gut zugänglich im Rucksack

Abfahrt: 9,37 Uhr S11 Bahnhofvorplatz Karlsruhe

Treffpunkt für Bahn- und Autofahrer: 10,10 Uhr in Spieberg Bahnstation der S-Bahn

Achtung: Autofahrer bitte vorher wegen Fahrgemeinschaften telefonisch melden.

Moselsteig von Cochem nach Moselkern W12/17

Sa. 13. – So. 14. Mai

Michael Büttcher
buettcher@gmx.de
0176 5789 2189

1. Tag: Cochem – Klotten – Pommern – Treis-Karden (24 km)

2. Tag: Treis-Karden – Burg Eltz – Moselkern (13 km)

Wir reisen am Vorabend mit der Bahn an und verbringen zwei Nächte in Cochem im Weingut Haxel. Der erste Tag - auch als „Königsetappe“ des Moselsteigs bezeichnet – führt uns von Cochem über verschlungene Pfade entlang markanter Felsen bis Karden. Am zweiten Tag geht es von Treis-Karden über Burg Eltz (evtl. mit Besichtigung) nach Moselkern. Wilde Buchsbaumwälder und ein wildromantisches Eltztal mit mittelalterlicher Burg erwarten uns.

Teilnehmerzahl: max. 8 Personen

Gebühr: 20,00 EUR

Zusatzkosten: Kosten pro Person 75,00 EUR zwei Übernachtungen in Doppelzimmern, Bahnfahrt ca. 40,00 EUR

Vorbesprechung: Nach Ablauf der Anmeldefrist wird ein Email-Rundbrief mit den Fahrtverbindungen und Unterkunft versendet.

An-/Rückreise: mit der Bahn, Zeiten und Treffpunkt werden noch bekannt gegeben. Abfahrt voraussichtlich 16:12h von Karlsruhe

Ausrüstungsliste: Tourenrucksack, feste Schuhe, Regenschutz, evtl. Wanderstöcke, Proviant

Anmeldung: bis 20. März bei der Tourleitung

Abendexkursion Battert W19/17

Do. 18. Mai

Jochen Dümas
duemas@gmx.de
0721 9209669
0151 23369912

Wir wandern ca. 2 h durch das Naturschutzgebiet im bekannten Klettergebiet am Battert. Der Naturschutzreferent der Sektion zeigt und erklärt Pflanzen und Tiere in ihren aus bizarren Felsen und ursprünglichen Wäldern bestehenden Lebensräumen. Hier leben Arten wie Kolkrabe, Wanderfalke, Felsenbirne und seltene Farne wie der Eiblättrige Streifenfarn, den es in BW nur in den Felsen am Battert gibt.

Anforderungen: Mehrere kurze Steigungen. Etwas Trittsicherheit auf steinig Pfaden am Rande von Blockschutthalden.

Treffpunkt: 18 h, Ebersteinburg, Battert-Parkplatz am Battertweg

Anmeldung: bis 10.05.2017

Teilnehmerzahl: max. 15

Teilnahmegebühr: kostenlos

Anmeldung: bis 10.05.2017 per E-Mail, auch wegen Absprache bei Schlechtwetter und ggf. Bildung von Fahrgemeinschaften

Überschreitung Hoher Ifen (2230 m) W13/17

Do. 22. – So. 25. Juni

Stefan Illig
stefan.illig@t-online.de
0174 4460633

Überschreitung Hoher Ifen (2230 m) und Ochsenhofer Köpfe - Starzelkamm, Kleinwalsertal

Der Hohe Ifen ist mit seinen steilen Felswänden und seinem Gipfelplateau einer der markantesten Berge in den Allgäuer Alpen und vom Kleinwalsertal aus gut sichtbar. Der Blick vom Gipfel auf das wild zerklüftete Gottesackerplateau ist einzigartig. Bei guter Sicht reicht der Blick bis zum Bodensee.

Der schmale Panoramapfad über die Ochsenhofer Köpfe und den Starzelkamm bietet wunderschöne Aus- und Tiefblicke ins Kleinwalsertal, den Bregenzerwald und die umliegende Bergwelt.

Bilder zur Tour gibt es auf meiner Internetseite: <http://wander-lust.jimdo.com>

Anforderungen: ca. 6-7 Std. reine Gehzeit, Aufstieg ca. 800 Hm, Abstieg ca. 1200 Hm. Rote/schwarze Bergwege (AV Wegekategorien), einige teilweise seilversicherte Felspassagen, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit

Teilnehmerzahl: 3 bis 7 Personen

Kosten: 40 EUR Teilnahmegebühr

Treffpunkt: wird mit den Teilnehmern vereinbart

Anfahrt: PKW-Fahrgemeinschaften

Ausrüstungsliste: normale Bergwandrausrüstung (detaillierte Ausrüstungsliste folgt nach Anmeldung)

Vorbesprechung: wird mit den Teilnehmern vereinbart

Anmeldung: bis 05. Mai bei der Tourleitung

Hoher Riffler, 3168 m, Verwall W14/17

Fr. 07. – So. 09. Juli

Bernhard Kaufmann
kaufmann-bernhard
@t-online.de
Clemens Appel

Hochalpine Bergwanderung mit Schneefeldern und luftiger Kletterei auf dem markierten Weg zum Südgipfel.

Der Hohe Riffler ist der höchste Gipfel des Verwall. Der weithin sichtbare Berg ragt über seine nähere Umgebung deutlich empor und bietet daher bei klarem Wetter ein umfassendes Panorama über die Verwallgruppe, die Lechtaler Alpen, die Ötztaler Alpen, die Ortlergruppe, die Samnaungruppe sowie die Silvretta.

Anforderungen: Erfahrung und Sicherheit im Auf- und Abstieg auf Altschneefeldern, auf drahtseilgesicherten, exponierten Steigen und im Blockgelände (Schwierigkeit T5, Einzelstellen I) wird vorausgesetzt. Kondition für den Aufstieg durch das Malfontal von 1200 Hm (4-5h) zur Edmund-Graf-Hütte ist erforderlich. Gipfelaufstieg am 2. Tag von 800 Hm (3-4h).

Ausgangspunkt: Pettneu am Arlberg, 2 Übernachtungen auf der Edmund-Graf-Hütte im Mehrbett-Zimmer/Lager.

Leitung: Bernhard Kaufmann (kaufmann-bernhard@t-online.de), Clemens Appel

Kursgebühr: 70€

Hütten-Trekking auf dem Lechtaler Höhenweg mit Gipfeloption W18/17

Sa. 22. – Mi. 26. Juli

David Wolf
bergsteigen73@gmail.com
0163-68935121

Hüttentour auf dem Lechtaler Höhenweg von der Ansbacher Hütte bis zur Muttekopfhütte; Option einer Gipfeltour vom Württemberger Haus aus, z.B. Medriolkopf (2664 m); Ausgangspunkt: Pettneu am Arlberg, Ortsteil Schnann; Aufstieg zur Ansbacher Hütte am Anreisetag; am Abreisetag Etappe bis zur Muttekopfhütte mit anschließender Bergbahnfahrt nach Hochimst und Weiterfahrt mit dem Bus nach Imst; von dort mit dem Bus zurück zum Ausgangspunkt nach Schnann.

Anforderungen: Hochalpine Trekking-Tour mit Gehzeiten bis zu 7 Stunden, 1200 Hm im Aufstieg, 1200 Hm im Abstieg sowie Tagesetappen bis zu 10 km in hochalpinem Gelände, markierte Bergwege, Trittsicherheit beim Queren von Gras- und Schrofengelände, Einstufung T3 nach SAC-Wanderskala

Unterbringung: AV-Hütten

Teilnehmerzahl: max. 6 Personen

Kosten: 110 € Teilnahmegebühr

Kosten: 110 € Teilnahmegebühr, zuzüglich Kosten für Hüttenübernachtungen, einfache Fahrt Seilbahn Hochimst sowie Bustransfer von Imst nach Schnann

Treffpunkt: Parkplatz Sektionszentrum

Anfahrt: Pkw

Ausrüstungsliste: Tourenrucksack, Bergstiefel, Hüttenschlafsack, Hüttenschuhe, Stirnlampe, Sonnencreme, Kopfbedeckung, Regenjacke, ggf. Wanderstöcke, ggf. Regenhose, Proviant

Anmeldung: bis 1. Juni bei bergsteigen73@gmail.com

Schönbichler Horn 3134m W15/17

Fr. 04. – So. 06. Aug

Gisela Selisky
gisela.selisky@web.de
Susanne Schätzle
sschtzl@aol.com

Das Schönbichler Horn ist ein attraktiver Gipfel in den Zillertaler Alpen, der von der Berliner Hütte aus begangen wird.

Anforderungen: Der Aufstieg (Freitag) bis zur Berliner Hütte dauert rd. 3 Stunden. Der zweite Tag (Samstag) führt uns über den seilversicherten Aufstieg und Blockgrat zum Schönbichler Horn. Auch im Hochsommer müssen wir mit Schneefeldern rechnen. Der Abstieg führt uns dann über das Furtschaglhaus (zweite Übernachtung) zum Schlegeisspeicher (Sonntag) von wo aus wir mit dem Bus zurück zu unserem Ausgangspunkt fahren. Die Tour fordert Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und gute Kondition (12 Stunden Gehzeit, 1960 HM im Aufstieg und 1420 HM im Abstieg für die gesamte Tour).

Kosten: 40 Euro auf das Sektionskonto

Trainerstunden Klettern

- Kursinhalt: Individualtraining. Der Trainer richtet sich nach den Anforderungen des Kunden z.B. Sturztraining, Klettertechnik, Krafttraining, Auffrischen von Sicherungstechnik oder ein Update der Sicherungstechnik auf ein neues Sicherungsgerät.
- Mindestalter: 14 Jahre
- Voraussetzung: abgeschlossener Grundkurs/Fortgeschrittenenkurs oder Kenntnis entsprechender Inhalte der Sicherungstechnik
- Teilnehmer: 1-2
- Kursdaten: ab einer Stunde, Termin nach Absprache unter kurse@alpenverein-karlsruhe.de
- Kurskosten: 25 Euro pro Stunde. Eintritt und Ausrüstung sind im Preis nicht enthalten

Hüttenwanderung in der Silvretta W16/17

Do. 17. – So. 20. Aug

Ingrid Zuber
ingridzuber@web.de

Die Silvretta war früher vor allem als Ski- und Hochtourengebiet bekannt, durch den Rückgang der Gletscher sind mittlerweile die Übergänge zwischen Österreich und der Schweiz auch ohne Hochtourenausrüstung möglich.

Wir starten in Klosters um über die Fergenhütte (Selbstversorgerhütte SAC Prättigau), Saarbrückerhütte in Österreich und die Silvrettahütte (Schweiz) den Großen Litzner und das Große Seehorn zu umrunden.

Mögliche Gipfel: 2. Tag Östliche Kromerspitze (2845 m) und am 3. Tag Tällispitz (2843m).

Anforderungen: bis zu 6 Stunden Gehzeit und 1200 Hm, Trittsicherheit, kurze Passage ist drahtseilversichert. Wanderungen T3, Gipfel T4 (Schweizer Skala)

Teilnehmerzahl: 4 - 7 Personen

Kosten: Gebühr 60 € auf Sektionskonto

Anfahrt: Pkw-Fahrgemeinschaften oder Stadtmobil

Vorbesprechung: wird mit den Teilnehmern vereinbart

Schwarzwald Panoramawege und Wasserfälle W17/17

Sa. 14. – Mo. 16. Okt

Ingrid Zuber
ingridzuber@web.de

1. Tag Erste Etappe des Zweitälersteigs von Waldkirch auf den Kandel und weiter auf herrlicher Panoramastrecke nach St. Peter

2. Tag Wanderung zu den Hirschbach- und Zweribachfällen. Ein kleines Stück Urwald wie es im Schwarzwald nur selten vorkommt.

3. Tag Letzte Etappe des Kandelhöhenwegs von St. Peter nach Freiburg mit schönen Aussichten hinunter ins Glottertal.

Anforderungen: Am ersten Tag lange Etappe mit ca 1000 Hm und 6 Stunden Gehzeit

Unterbringung: Gasthof in St. Peter im Doppelzimmer Übernachtung/Frühstück 40-45 € pro Person

Teilnehmerzahl: maximal 9 Personen

Kosten: Teilnahmegebühr 30 € auf das Sektionskonto

Anfahrt: Bahn/BW-Ticket Abfahrt ca. 7 Uhr ab Karlsruhe HB

Burgentour W20/17

Sa. 11. Nov

Stefan Illig
stefan.illig@t-online.de
0174 4460633

Wir starten im beschaulichen Örtchen Schönau (Pfalz) zu unserer Reise in die ritterliche Vergangenheit, durch das deutsch-elsässische Grenzgebiet. Vier Burgruinen, mit wunderschönen Aussichten in den herbstlich gefärbten Pfälzer Wald und bei guter Sicht bis zum Schwarzwald, wollen erkundet und bestiegen werden. Abschlusseinkehr geplant.

Bilder zur Tour gibt es auf meiner Internetseite: <https://wander-lust.jimdo.com>

Anforderungen: ca. 15 km, ca. 700 Hm, Trittsicherheit

Kosten: 10 € PKW-Fahrgemeinschaften

Treffpunkt: 9:00 Uhr STRABA-Haltestelle Rheinbergstraße, Karlsruhe-Knielingen

Ausrüstungsliste: Wanderschuhe, Tagesrucksack, Regen- u. Sonnenschutz, Getränke und Proviant

Anmeldung: bis Mittwoch vor der Tour bei der Tourleitung

Theorieabend Standplatzbau und Seilhandhabung in Mehrseillängen T2/17

Di. 09. Mai

Erik Müller
erik.mueller@alpenverein-karlsruhe.de

Theorieabend Standplatzbau und Seilhandhabung in Mehrseillängen.

Ort: DAV-Kletterhalle

Kosten: 10€

, bitte am Abend mitbringen

Dauer: 09.05.2017, 19.30 Uhr bis ca. 22.00 Uhr

Ausrüstung: Klettergurt, HMS-Karabiner, 2 Schraubkarabiner, Seil

Leitung: Erik Müller und weitere Trainer/innen

Anmeldung erforderlich: erik.mueller@alpenverein-karlsruhe.de

Theorieabend Knotenkunde T3/17

Di. 16. Mai

Erik Müller
erik.mueller@alpenverein-karlsruhe.de

Speziell vorbereitend auf unsere Gletscherkurse und Hochtouren werdet ihr die wichtigsten Knoten wie Achter-, Halbmastwurf-, Mastwurf- und Prusik- und vielleicht sogar den Schmetterlingsknoten kennenlernen und üben.

Ort: DAV-Kletterhalle

Kosten: 10€ (bitte mitbringen)

Dauer: 16.05.2017, 19.30 Uhr bis ca. 22.00 Uhr

Ausrüstung: Klettergurt, HMS-Karabiner, 2 Schraubkarabiner, Seil (ggf. kann fehlendes Material auch von der Kursleitung gestellt werden)

Leitung: Erik Müller und weitere Trainer/innen

Anmeldung erforderlich: erik.mueller@alpenverein-karlsruhe.de

Schnupperklettern Pfalz K17/17

Sa. 23. April

Jochen Dümas
duemas@gmx.de
0721 9209669
0151 23369912

Einführung in das Klettern im Mittelgebirge für Teilnehmer mit Vorkenntnissen aus der Halle o.ä.. Kursinhalte: Sicherungstechnik, Klettern im Toprope im 3.-5. Grad. Seile werden gestellt. Gurte etc. können bei der Sektion ausgeliehen werden, nicht aber Kletterschuhe.

Anforderungen: Vorkenntnissen aus der Halle im Sichern und Klettern (4.-5. Grad)

Teilnehmerzahl: max. 5 Personen

Anfahrt: Samstag 22. April, 9.30 Uhr an der DAV-Kletterhalle

Kosten: 40 € Teilnahmegebühr, zzgl. Fahrtkostenanteil der Tourenleitung

Anmeldung: per E-Mail an Jochen Dümas, duemas@gmx.de, 0721-9209669. Bitte bei der Anmeldung angeben: Erfahrungen, Name, Adresse, Telefon, Mail

Rissklettern in der Pfalz K5/17

Sa. 06. Mai

Alvaro Forero
alvarofore81@gmail.com
Juan Camilo Vásquez

Spezifische Klettertechnik für Risse, z.B. Faust-, Hand- und Fingerklemmen.

Anforderungen: Klettern mindestens Schwierigkeitsgrad UIAA 5 im Vorstieg. Beherrschung der Sicherungstechnik. Schwierigkeit: IV-VI

Ort: Pfalz.

Treffpunkt: Wird nach Anmeldung noch bekannt gegeben.

Teilnehmerzahl: Max. 6

Kursgebühr: 40 Euro

Ausrüstungsliste: wird an die Teilnehmer per Mail verschickt

Anmeldung: Alvaro Forero alvarofore81@gmail.com

Klettern im Industriepark Landschaftspark Duisburg-Nord K13/17

Sa. 06. Mai

Frauke Zahradnik
0172 7155470
frauke.zahradnik@freenet.de
Susanne Heynen
susanne.heynen@freenet.de

Klettern mit Kultur verbinden...

In den Erzbunkerwänden des stillgelegten Thyssen-Stahlwerkes im Landschaftspark Dusiburg-Nord findet man auf 7.000 Quadratmetern einen Klettergarten mit über 400 Routen bis zu 12 Metern Wandhöhe verschiedener Schwierigkeitsgrade sowie einen Klettersteig mit 2 Hängebrücken. Der eigentliche Klettergarten entstand innerhalb der „Möllerbunker“. Als das Hüttenwerk noch in Betrieb war, wurden hier Koks und die Eisenerze zwischengelagert. Die unterschiedlich steilen Wände sowie die erhalten gebliebenen Türme eignen sich ideal zum Klettern und bieten nach ihrer Besteigung einen herrlichen Überblick über das umliegende Gelände.

Klettern ist hier ganzjährig möglich. Es ist für jeden Fitnessgrad etwas geboten. Basiskenntnisse im Klettern und Sichern sollten vorhanden sein, wer erste Erfahrungen mit Klettersteigen machen möchte, kann dies unter Anleitung an diesem Wochenende tun.

Ein Highlight des Parks erlebt man abends: Dann taucht eine Lichtinszenierung des britischen Künstlers Jonathan Park das alte Hüttenwerk in ein faszinierendes Meer von Licht und Farbe. Die Übernachtung in der Jugendherberge direkt am Park ermöglicht uns, nach dem Klettern sowohl die kulinarischen als auch die kulturellen Seiten des Parks zu würdigen.

Anforderungen: selbstständiges Klettern und Sichern im 4. Schwierigkeitsgrad.

Ausrüstung: Hüftgurt, Helm, Kletterschuhe, ggf. Klettersteigset (vom Alpenverein – muss vorher eigenständig im Materiallager ausgeliehen werden), pro 2 TN ein Kletterseil.

Teilnehmerzahl: max. 10 Personen

Gebühr: 60,- €

Zusatzkosten: Übernachtungs- u. Verpflegungskosten

Übernachtung im Mehrbettzimmer in der Jugendherberge, (pro P. 27 €)

Gemeinsame Anreise mit Zug, Stadtmobil oder privat PKW

Anmeldeschluss wg. Übernachtungsplätzen ist der 31. Januar bei Frauke Zahradnik

Sportklettern Einsteiger Kurs K6/17

Sa. 06. Mai

Dirk Wersdörfer
dirk.wersdoerfer@web.de
Andres Polit

Draussen, in einem Sportklettergebiet, sicher klettern im Vorstieg. Sicherer Auf-/Abbau einer Route. Erlernen des Abbauens mittels „Fädeln“ und Abseilen.

Anforderungen: Klettern mindestens Schwierigkeitsgrad UIAA 6 im Vorstieg, in der Kletterhalle. Beherrschung der Sicherungstechnik.

Schwierigkeit: IV-VI

Ort: Sturzelbronn, Elsass (Frankreich) (ohne Übernachtung)

Treffpunkt: 9 Uhr DAV-Kletterhalle Parkplatz

Teilnehmerzahl: Max. 8

Kursgebühr: 40 EUR

Ausrüstungsliste: wird an die Teilnehmer per E-Mail verschickt

Anmeldung: dirk.wersdoerfer@web.de

Felskletterkurs an Elbsandstein K14/17

Fr. 12. – Mo. 15. Mai

Till Bergmann
tillbergmann@web.de
0721 3545822
Ulrike Plattner

Das Elbsandsteingebirge ist eines der schönsten, größten und traditionsreichsten Klettergebiete Deutschlands. Lokomotive, Herkulesssäulen, Tante, Falkenstein, Bussardwand: das sind nur einige der phantasievollen Fels-Namen, die unvergessliche Klettererlebnisse versprechen. An zwei Tagen ist das Lernen der gebietspezifischen Sicherung mit Knotenschlingen Programm. Mit etwas Übung kann man damit genauso sicher klettern wie in anderen Klettergebieten. Die anderen zwei Klettertage sind je nach Wunsch zum selbstständigen üben oder gemeinsamen Klettern einiger „Klassiker“ gedacht. In Kooperation mit der Sektion Freiburg.

Anforderungen: mind. 2 Jahre Klettererfahrung; Vorstiegserfahrung im Fels UIAA V-VI

Ort: Elbsandsteingebirge/Sachsen

Teilnehmerzahl: 3 bis 6 Personen

Kosten: 220 Euro Teilnahmegebühr, zusätzlich Fahrt, Unterkunft in Klettererhütte, Selbstverpflegung.

Anfahrt: in Fahrgemeinschaften am Do. Nachmittag/Abend (Di. Rückfahrt)

Ausrüstungsliste: übliche Kletterausrüstung; Bandschlingen, Knotenschlingen etc. falls vorhanden

Vorbesprechung: per Email und ein Kletter-Nachmittag im Battert bei Baden-Baden (ca. 4-5 Wochen vor Kursbeginn)

Anmeldung: bis Ende April per Mail an tillbergmann@web.de mit Angabe Mitgliedsnummer, Kletterkönnen/-erfahrung und Telefonnummer/E-Mailadresse für Rückfragen

Keile, Friends & Co. Vorstieg mit mobilen Sicherungsgeräte K7/17

Sa. 20. – So. 21. Mai

Alvaro Forero
alvarofore81@gmail.com
Juan Camilo Vásquez

Sicherungstraining, Vorstiegstraining, Legen von Friends, Keilen, Schlingen usw. zum Selbstabsichern einer Route.

Anforderungen: Klettern mindestens Schwierigkeitsgrad UIAA 5 im Vorstieg. Beherrschung der Sicherungstechnik. Schwierigkeit: IV-VI

Ort: Battert, Schwarzwald (ohne Übernachtung)

Treffpunkt: Battert Parkplatz Ebersteinburg

Teilnehmerzahl: Max. 8

Kursgebühr: 70 Euro

Ausrüstungsliste: wird an die Teilnehmer per Mail verschickt

Vorbereitungstreffen: (Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs) Donnerstag 18. Mai um 18.30 Uhr im DAV-Sektionszentrum.

Alpiner Basiskurs B1/17

Fr. 16. – So. 18. Juni

Jürgen Ficker
j.fi@gmx.net
0173 35 38 722
Bernhard Kaufmann

Einführung in das sichere Begehen von Gebirgswanderwegen und Klettersteigen.

Kursinhalt: Gehen im weglosen Gelände, leichtes Klettern, Notsituationen, Begehen von Firnfeldern und Klettersteigen, Seil- und Sicherungstechnik, Knotenkunde, Alpine Gefahren, Wetterkunde, Orientierung.

Bitte beachten: Tour ist inkl. des ganzen Freitags. Anfahrt Freitag früh.

Anforderungen: Gehen abseits von breiten Wegen, Kondition für Tagestouren

Ort: Algäuer Alpen, Stützpunkt: Rappenseehütte

Teilnehmerzahl: max. 10 Personen

Kosten: 125 €

Ausrüstungsliste: Neben der üblichen Bergausrüstung ist ein Kletterhelm sowie Klettergurt, Klettersteigset erforderlich. Ausleihe nach Absprache über die Materialausleihe der Sektion möglich (Leihgebühr).

Vorbesprechung: Donnerstag, 1. Juni 2017, 20 Uhr, DAV Kletterhalle

Klettertouren Baltschieder Tal K16/17

Sa. 17. – Mo.19. Juni

Jochen Dümas
duemas@gmx.de
0721 9209669
0151 23369912

Lange hochalpine Klettertouren im abgelegenen, landschaftlich großartigen Baltschieder-Tal

1. Tag: Hüttenaufstieg zum Stockhornbiwak (2598 m), erreichbar in 6-7 h von Außerberg (1264m).

2. Tag: Stockhorn-Südgrat- Lange, anspruchsvolle Klettertour, einer der großen Klassiker der Schweiz. 700 Höhenmeter, meist im 4. Grad, ein paar 5er-SL und eine 5c kurz vor dem Gipfel. Schwierigkeitsgrad TD-

3. Tag: Weiterweg zur Baltschiederklause (ca. 2,5 h). Hüttennahe Kletterei am Jäghorn, Route Radio Protto (5b/c, 7SL). Abstieg ins Tal.

Voraussetzung: Sehr gute Kondition für alpine Klettertouren bis 1400 Hm. Für Klettertour Erfahrung in längeren alpinen Mehrseillängentouren. Klettern bis 6- (Stellen) im Nachstieg. Abstieg vom Stockhorn in alpinem Gelände (ca. 2. Grad).

Teilnehmerzahl: 2 Personen, eine weitere Person möglich am Jäghorn.

Anfahrt: Samstag 17. Juni, 5 Uhr, Rückfahrt Montag nach Tour

Kosten: 100 € Teilnahmegebühr, zzgl. Fahrtkosten und Fahrtkostenanteil Tourenführer, Unterkunft, Verpflegung

Anmeldung: per E-Mail an Bitte bei der Anmeldung angeben: Erfahrungen, Name, Adresse, Telefon

Mehrseillängen- Training in gesicherten Routen K8/17

Sa. 24. – So. 25. Juni

Martin Herminghaus
martinherminghaus@web.de

(Ausweichtermin Samstag 01. - Sonntag 02.07.2017)

Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die eine selbstständige Durchführung von Mehrseillängenrouten ermöglichen. u.a.: Tourenplanung, Standplatzbau, Seilhandling. Ort: Brüggler, Schweiz

Anforderungen: Vorstieg am Fels UIAA V. Grad, bereits gesammelte Erfahrungen in Mehrseillängenrouten, Zu- und Abstieg je 1-1,5 Stunden

Teilnehmerzahl: 6

Gebühr: 110 € + Zusatzkosten für Unterkunft (Zeltplatz) + Fahrtkosten

Treffpunkt: Sektionszentrum Karlsruhe, gelber Saal

Ausrüstungsliste: wird nach der Anmeldung an die jeweiligen Teilnehmer per Mail verschickt

Vorbesprechung: Do. 22. Juni 2017 um 19.00 Uhr

Einsteigerkurs Mehrseillängen- touren K9/17

Sa. 24. – So. 25. Juni

Erik Müller
erik.mueller@viacanale.de
Jochem Sauer
Bernhard Günther

(Ausweichtermin 1 Woche später)

An zwei Klettertagen wollen wir euch einen Einstieg in das Mehrseillängenklettern geben. Ihr werdet beim Klettern in 2er oder 3er Seilschaften von uns betreut. Neben der Methodik des Mehrseillängenkletterns werdet ihr auch das Legen von Zwischensicherungen kennenlernen. Der nahe gelegene Battert ist das ideale Gelände für den Kurs.

Anforderungen: mind 1. Jahr Klettererfahrung am Felsen; Vorstiegserfahrungen im IV-ten Grad; im Idealfall erste Erfahrungen im Legen von mobilen Sicherungsmitteln.

Schwierigkeit: III-V, Routenwahl von Teilnehmern und Kursinhalten abhängig.

Teilnehmerzahl: 3 bis 9 Personen

Kosten: 70 € Teilnahmegebühr

Treffpunkt: Parkplatz Europahalle, Samstag 8:00; Sonntag nach Verabredung

Anfahrt: in Fahrgemeinschaften, bevorzugt mit Carsharing

Ausrüstungsliste: Übliche Kletterausrüstung, Helm, Seil, Keile, Bandschlingen, Friends etc. falls vorhanden

Theorieabend 1/Vorbesprechung: 30.05.2016 19.30 im Kletterzentrum gelber Raum

Theorieabend 2: 20.06.2016 19.30 im Kletterzentrum gelber Raum

Gletscherkurs B6/17

Do. 29. Juni – So. 2. Juli

Ulrike Plattner, Georg Röver
georgroever@web.de
0177 6450649

Ihr seid in den Bergen unterwegs, bisher aber nicht auf dem Gletscher? In diesem Kurs lernt Ihr die Basics zum Begehen von vergletschertem Gebiet: Einrichten einer Seilschaft, gehen mit Steigeisen, Bremstechniken im Firn, verschiedenen Techniken der Spaltenbergung

Ziel des Kurses ist es, die o.g. Inhalte zunächst an zwei Abenden beim DAV Sektionszentrum theoretisch und praktisch zu erlernen, um sie dann später im Rahmen einer Ausfahrt zum Sustenpass im Gelände zu erproben.

Anforderungen: Kondition für 1000 Höhenmeter Aufstieg und entsprechenden Höhenmeter im Abstieg.

Verpflichtende Teilnahme an den 2 u.g. Vorbesprechungen

Vorbesprechungen:

Donnerstag, den 22.Jun, 19:00 - 22:00 Uhr im DAV-Sektionszentrum

Dienstag, den 27.Juni, 19:00 - 22:00 Uhr im DAV-Sektionszentrum

Gebühr: 140 €

Teilnehmerzahl: 6 Personen

Gletscher Grundkurs mit Hochtour B2/17

Sa. 24. Juni – Sa. 1. Juli

Stephan Gras
stephan.gras@web.de
0160 7882854
Elmar Hollenweger

Hochgebirgstouren in den sommerlichen Bergen sind ein eindrückliches Naturerlebnis. In einem einwöchigen Eiskurs wollen wir erste Erfahrungen sammeln und uns elementares Wissen und Fertigkeiten aneignen. Herzstück eines Gletscherkurses bildet die Spaltenbergungsübung. Darüber hinaus geht es darum, sich mit den Steigeisen anzufreunden, verschiedene Ausrüstungsgegenstände kennen zu lernen und deren Gebrauch zu üben. Verhaltensmuster zum Bremsen an Firnflanken sollen trainiert werden, um für Ausrutscher und den Verlust des Gleichgewichts die Fahrt nach unten zu kontrollieren und zu stoppen. Darüber hinaus werden wir in steilere Eisflanken vordringen und die verschiedenen Aspekte zur Planung und Durchführung von Hochtouren behandeln. Standplatzbau und das Setzen von Eisschrauben sowie verschiedene Sicherungstechniken werden auch Gegenstand der Ausbildung sein.

Anforderungen: Basiskurs Bergsteigen / Alpiner Basiskurs oder vergleichbare Kenntnisse, Kondition für ganztägige Aktivität im Freien mit Auf- und Abstiegen von bis zu 1000 Hm. Erste Erfahrungen im sommerlichen Gletscher erwünscht. Elementare Kenntnisse der Selbstsicherung, Einbindeknoten, Kameradensicherung.

Stützpunkt: Taschachhaus (Pitztal)

Unterbringung: Lager mit Halbpension

Teilnehmerzahl: 6 Personen

Kosten: 230 € Teilnahmegebühr, zuzüglich Übernachtungs- u. Verpflegungskosten, Fahrtkosten für Fahrgemeinschaft

Ausrüstungsliste: wird nach der Anmeldung verschickt und in der Vorbesprechung vorgestellt

Vorbesprechung: Dienstag 13. Juni 2017, 19:30 Uhr, DAV Sektionszentrum - blauer Raum

Anmeldung: bis 17. März 2017 mit Angabe Kontaktdaten, DAV-Mitgliedsnummer, Bergerfahrung/ Tourenbuch

Einstiegskurs Vorstieg (Aufbaukurs) – Von der Halle an den Fels K10/17

Sa. 01. – So. 02. Juli

Dietrich Hartlieb
Armin Kuhn
kuhnarmin2007@web.de
07271 9899163

(Ausweichtermin 08. und 09.07.2017)

Für alle die bereits Klettererfahrung in der Halle und am Fels haben, denen aber die Routine für den Vorstieg fehlt. Als Anschlusskurs vom Grundkurs Fels.

Ausbildungsziel: Kursteilnehmer können gut gesicherte Routen vorsteigen

Kursinhalte: Sicherungstechniken, Standplatzbau / Standplatzabsicherung, Klettertechniken, Vorstiegsübungen an gut gesicherten Routen, Psyche und Motivation, Ablassen und Abseilen, Sicherheit und Verhalten am Fels.

Anforderungen: Vorstiegserfahrung im Schwierigkeitsgrad IV nach UIAA in Hallen oder künstlichen Anlagen und Abschluß Grundkurs Halle / Fels oder Beherrschen dessen Lerninhalte.

Ort: Orgelfelsen, Falkenfelsen, Gausbacher Straßenfelsen, Grafensprung

Teilnehmerzahl: 8

Kosten: 70 € Teilnahmegebühr

Treffpunkt: wird nach Anmeldung zeitgerecht bekannt gegeben

Anfahrt: mit Fahrgemeinschaften

Ausrüstungsliste: Kletterhelm, Hüftgurt, HMS-Karabiner, Normalkarabiner, STC Guide, Expressschlingen, Band- und Prusikschlingen, Kann teilweise in der Sektion ausgeliehen werden bzw. wird auf Nachfrage gestellt.

Anmeldung: Armin Kuhn, kuhnarmin2007@web.de 07271-9899163.

Zelt-Trekking mit Hochtour Berner Alpen B7/17

Sa. 01. – Mo.03. Juli

Jochen Dümas
duemas@gmx.de
0721 9209669
0151 23369912

Zelt-Trekking in den Berner Alpen mit mäßig schwieriger Hochtour auf das Groß Wannenhorn (3906m)

1. Tag: Zustieg zum Fieschergletscher (ca. 2900m) vom Oberaarsee (2240m) aus über Oberaarjoch (3200m) in ca. 7-8 h. Anfahrt zur besseren Akklimatisation am Vorabend ca. 17 Uhr ab KA.

2. Tag: Mäßig schwierige Hochtour auf Groß Wannenhorn (3906m, WS+, ca. 4,5h) oder je nach Bedingungen einen der umliegenden hohen Berge vergleichbarer Schwierigkeit.

3. Tag: Rückweg zum Oberaarsee, mit Abstecher zum Oberaarhorn 3629m (ca. 400Hm bzw. 1h ab Oberaarjoch).

Anforderungen: Gute Kondition und Hochtourenenerfahrung für mäßig schwierige Gletschertouren bis max. 1200 Hm, im Zu- und Abstieg zum Gletscher mit bis ca. 15 kg schwerem Rucksack.

Teilnehmerzahl: max. 5 Personen

Anfahrt: Freitag, 17 Uhr, Rückfahrt Montag nach Tour

Kosten: 100 € Teilnahmegebühr, zzgl. Fahrtkostenanteil der Tourenleitung

Anmeldung: per E-Mail an Jochen Dümas, duemas(at)gmx.de, 0721-9209669. Bitte bei der Anmeldung angeben: Erfahrungen, Name, Adresse, Telefon

Basiskurs Gletscher B4/17

So. 2. – Do. 6. Juli

Stefan Schöfer
Stefan.schoefer@gmx.de
0171 5081500
Martin Zwifka

Hochgebirgstouren in den sommerlichen Bergen sind ein eindrückliches Naturerlebnis. In dem Eiskurs wollen wir erste Erfahrungen sammeln und uns elementares Wissen und Fertigkeiten aneignen. Herzstück des Kurses bildet die Spaltenbergungsübung. Darüber hinaus geht es darum, sich mit den Steigeisen anzufreunden, verschiedene Ausrüstungsgegenstände kennenzulernen und deren Gebrauch zu üben. Verhaltensmuster zum Bremsen an Firnflanken werden trainiert, um für Ausrutscher und den Verlust des Gleichgewichtes die Fahrt nach unten zu kontrollieren und zu stoppen.

Anforderungen: Basiskurs Bergsteigen/ Alpiner Basiskurs oder vergleichbare Kenntnisse,

Kondition für ganztägige Aktivität im Freien mit Auf- und Abstiegen von bis zu 1000 Hm.

Erste Erfahrungen im sommerlichen Gletscher erwünscht. Elementare Kenntnisse der Selbstsicherung, Einbindeknoten, Kameradensicherung.

Ort: Piztal (Österreich)

Stützpunkt: Taschachhaus

Unterbringung: Lager mit Halbpension

Teilnehmerzahl: max. 6 Personen

Kosten: 185 € Teilnahmegebühr, zuzüglich Übernachtungs- und Verpflegungskosten, Fahrtkosten für

Fahrtgemeinschaft

Treffpunkt: Parkplatz, DAV-Sektionszentrum

Anfahrt: mit privat Pkw

Ausrüstungsliste: wird in Vorbesprechung vorgestellt

Vorbesprechung: Dienstag 20. Juni 2017, 20 Uhr im DAV-Sektionszentrum, Blauer Saal

Anmeldung: bis 31. Mai 2016 bei der Tourleitung

Hochtouren Silvretta B8/17

Fr. 14. – So. 16. Juli

Jochen Dümas
duemas@gmx.de
0721 9209669
0151 23369912

Wenig schwierige Hochtouren auf Silvrettahorn (3244m) und Piz Buin (3312m)

1. Tag: Aufstieg Wiesbadener Hütte (2443 m) von Bielerhöhe (2037m) aus in ca. 2,5-3 h.

2. Tag: Leichte Hochtour auf Silvrettahorn (3244m, WS-), Spaltenbergungsübung, Rückkehr zur Hütte.

3. Tag: Wenig schwierige Hochtour auf den Piz Buin (3312m). Rückkehr zu Hütte und Bielerhöhe.

Anforderungen: Kondition für wenig schwierige Gletschertouren bis 900 Hm, Trittsicherheit, Kletterschwierigkeiten im 2. Schwierigkeitsgrad am Piz Buin (zwei Stellen).

Teilnehmerzahl: 10 Personen

Anfahrt: Freitag 14. Juli, ca. 7.30 Uhr, Rückfahrt Sonntag nach Tour

Kosten: 100 € Teilnahmegebühr, zzgl. Fahrtkostenanteil der Tourenleitung

Anmeldung: per E-Mail an Jochen Dümas, duemas(at)gmx.de, 0721-9209669. Bitte bei der Anmeldung angeben: Erfahrungen, Name, Adresse, Telefon

Klettern in der Südpfalz mit Keilen und Friends K15/17

Sa. 22. – So. 23. Juli

Till Bergmann
tillbergmann@web.de
0721 3545822
Markus Burkard
burkard.markus@gmail.com
0162 3243570
Jochem Sauer
jochems@viacanale.de
0721 60903429

Richtiger Umgang mit mobilen Sicherungsgeräten im Vorstieg.

Schwerpunkt ist das selbstständige Vorsteigen mit Keilen und Friends in Theorie und Praxis; außerdem wollen wir das Klettergebiet Südpfalz kennenlernen und mehrere Teilgebiete besuchen; in Kooperation mit der Sektion Freiburg.

Anforderungen: mind. 2 Jahre Klettererfahrung; Vorstiegserfahrung im Fels UIAA V-VI;

Ort: Südpfalz; Annweiler und Dahner Felsenland

Teilnehmerzahl: 3 bis 9 Personen

Kosten: 100 Euro Teilnahmegebühr

Treffpunkt: Parkplatz Europahalle, Samstag 10:00; Sonntag nach Verabredung

Anfahrt: in Fahrgemeinschaften, bei Bedarf mit Carsharing

Ausrüstungsliste: übliche Kletterausrüstung; Keile, Friends etc. falls vorhanden

Unterkunft: Campingplatz Dahn

Vorbesprechung: per Email

Anmeldung: bis 15. Juni beim Leitungsteam mit Angabe Mitgliedsnummer, Kletterkönnen/-erfahrung und Telefonnummer/Emailadresse für Rückfragen.

Begleitete Hochtour B3/17

Fr.11. – So. 13. Aug

Stephan Gras
stephan.gras@web.de
0160 7882854
Jesko Danzeisen
Georg Röver

Ihr habt einen Gletscherkurs absolviert, möchtet aber noch nicht „unbegleitet“ eine Hochtour unternehmen? Wir unterstützen Euch dabei: Von der Auswahl eines geeigneten Ziels (Schwierigkeit L) über die Planung und Organisation der Tour bis zur Durchführung derselben. Zur Auffrischung wiederholen wir auch die Spaltenbergung mit Hilfe der Losen Rolle in Theorie und Praxis.

Am 02.08.2016 treffen wir uns beim DAV zur Vorbesprechung. Wir planen die Tour mit Gehzeitenberechnung an aktuellem Kartenmateriel. Im Vorfeld haben wir uns bereits über sinnvolle Tourenziele ausgetauscht.

Die Durchführung der Tour obliegt Euch. Das Ziel ist, dass jeder von Euch einen Teil führt. Wir greifen nur ein, wenn es nötig ist.

Anforderungen: Kondition für 1300 Hm Aufstieg und entsprechenden Hm im Abstieg. Sicherer Umgang mit Steigeisen. Der Basiskurs Gletscher (oder vergleichbare Erfahrung) sollte nicht länger, als 2 Jahre zurück liegen.

Schwierigkeit: Hochtour L, Kletterei II bis III.

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Vorbesprechung: Mittwoch, den 02. August 2017, um 19:30 Uhr im DAV-Sektionszentrum

Gebühr: 87,50 €

Zusatzkosten: Fahrtkosten für die Fahrgemeinschaft, Übernachtungskosten und Halbpension abhängig vom gewählten Tourenziel

Kletterkurse in der Halle

Infos und Termine finden Sie auf unserer Internetseite

www.alpenverein-karlsruhe.de

Hochtour im Wallis B5/17

Sa. 19. - Mo. 21. Aug

Elmar Hollenweger
Stephan Gras
stephan.gras@web.de
0160 7882854

1. Tag: Aufstieg von Arolla über den Pas de Chévres zur Cab. des Dix
2. Tag: Besteigung der Pigne d'Arolla über die NW-Flanke
3. Tag: Besteigung der La Luette über die Ostseite und Abstieg nach Arolla

Anforderungen: Gletscher Basiskurs oder vergleichbare Kenntnisse, Kondition für Aufstiege bis 1.100 Hm und Abstiege bis 1.500 Hm. Erste Hochtourenenerfahrungen erwünscht. Schwierigkeit: WS- (30°, I)

Ort: Arolla

Teilnehmerzahl: 6 Personen

Kosten: 100,00 € Teilnahmegebühr, zuzüglich Übernachtungs- u. Verpflegungskosten, Fahrtkosten für Fahrgemeinschaft

Vorbesprechung: Termin wird noch bekannt gegeben

AusbilderInnenTeam: Elmar Hollenweger, Stephan Gras

Anmeldung: mit Angabe Kontaktdaten, DAV-Mitgliedsnummer, Bergerfahrung/ Tourenbuch

Basiskurs Alpine Gratklettereien K16/17

Do. 7. - So. 10. Sep

Stefan Schöfer
stefan.schoefer@gmx.de
0171 5081500
Martin Zwifka

Klettercamp im Schweizer Hochgebirge auf Selbstversorgerhütte. In dem Kurs werden wir im hochalpinen Gelände leichte Gratklettereien an ausgesetzten Graten und leichten Zustiegen durchführen. Ziel des Kurses ist dass die Teilnehmer das hochalpine Gelände kennen und entscheiden lernen welche Sicherungstechniken für ein sicheres und zügiges Vorankommen erforderlich sind.

Anforderungen: Kondition für ganztägige Aktivität im Freien mit Auf- und Abstiegen von bis zu 1200 Hm. Erste Erfahrungen im sommerlichen Hochgebirge erwünscht. Elementare Kenntnisse der Selbstsicherung, Einbindeknoten, Kameradensicherung sind Voraussetzung.

Schwierigkeit: Leichte Gratklettereien mit tw. Zustieg über kurze Gletscher.

Ort: Schweiz/Grimselfpass

Stützpunkt: Gruebenhütte

Unterbringung: Selbstversorgerhütte

Teilnehmerzahl: max. 6 Personen

Kosten: 120 € Teilnahmegebühr, zuzüglich Übernachtungs- und Verpflegungskosten, Fahrtkosten für Fahrgemeinschaft

Treffpunkt: Parkplatz, DAV-Sektionszentrum

Anfahrt: mit privat Pkw

Ausrüstungsliste: wird in Vorbesprechung vorgestellt

Vorbesprechung: Dienstag 29. August 2017, 20 Uhr im DAV-Sektionszentrum, Blauer Saal.

Anmeldung: bis 31. Mai 2016 bei der Tourleitung

Einführung in die Nutzung mobiler Sicherungsgeräte K11/17

Sa. 9. - So. 10. Sep

Maxi Böttcher
Dirk Kaifel
maxidirk@gmail.com

Die Pfalz ist bekannt für ihre wenigen Sicherungspunkte. Diese lassen sich gut mit Zwischensicherungen ergänzen. Dies gekonnt zu tun, ist das wichtigste Ziel des Kurses. Angefangen mit Trockenübungen tasten wir uns langsam an die Kletterei von cleanen Routen heran und steigern mit Übungen das Vertrauen in die selbst gelegten Sicherungspunkte.

Anforderungen: Klettern mindestens Schwierigkeit UIAA 6 im Vorstieg. Beherrschung der Sicherungstechniken. Schwierigkeit: V - VII

Ort: Südpfalz, Stützpunkt: Dahn

Unterbringung: Zeltplatz Dahn

Teilnehmerzahl: 2 bis 6 Personen

Teilnehmerzahl: max. 6 Personen

Kosten: 100 € Teilnahmegebühr, Zusatzkosten Verpflegung und Übernachtung

Treffpunkt: wird an die Teilnehmer per Mail verschickt

Anfahrt: Bundesstrasse 427 über Bad Bergzabern

Ausrüstungsliste: wird an die Teilnehmer per Mail verschickt

Vorbesprechung: Vorbesprechung nach Bedarf mit jedem Teilnehmer

Anmeldung: bis Dienstag 1. August bei maxidirk@gmail.com

Klettern mit mobilen Sicherungsgeräten: Friends, Keile & Co K12/17

Sa. 16. - So. 17. Sep

Leo Elsner
dav@leoelsner.de
Andres Polit

Sicheres Umgehen mit mobilen Sicherungsgeräten in der Theorie und Praxis. Das Ziel ist das jeder eine einfache Route im Vorstieg klettert.

Anforderungen: Vorstiegserfahrung am Fels. UIAA V bis VI

Schwierigkeit: IV bis VI

Ort: Battered und/oder Südpfalz

Teilnehmerzahl: 3 bis 8 Teilnehmer

Kosten: 70 € Teilnahmegebühr

Treffpunkt: wird im Vortreffen kommuniziert

Anfahrt: mit Fahrgemeinschaften

Ausrüstungsliste: Übliche Kletterausrüstung; falls vorhanden Keile, Friends, etc.

Vorbesprechung: Donnerstag 14.09.17 19h00, DAV Sektionszentrum, Gelber Raum.

Anmeldung: bis 05.09.17 bei Leo Elsner

Allgemeine Hinweise:

Unsere Übungsleiter stecken viel Zeit vor allem in die Vorbereitung der Touren und Kurse. Doch jeder kann sie hierbei unterstützen: Eine vollständige Anmeldung (Name, Handynummer, E-Mail-Adresse, Adresse, Telefonnummer, AV-Mitgliedsnummer, Erfahrung – und das auch noch für jede/n Teilnehmer/in) erleichtert den Prozess ungemein.

Eine Anmeldung zu einer der Touren bzw. Kurse bedeuten nicht automatisch die gesicherte Teilnahme! Warum?

- Viele unserer Veranstaltungen sind überbucht.
- Es wird nicht nach „first come, first serve“ verfahren, sondern das Können und die Eignung der möglichen Kandidaten wird mit in die Auswahl einbezogen.

DAV-Seniorengruppe Wanderplan

Waldprechtal

Mi. 19. April

Manfred Mansfeld
0721 575167

Waldprechtweiher, Waldprechtal, Kreuzweghütte, Moosbronn Friedhof, Moosbronn (Einkehr)

Anforderung: 10 km ca. 300 Hm, hohe Wanderschuhe, event. Stöcke

Abfahrt: 9:27 Uhr mit der S1/S11 Bahnhofsvorplatz nach Ettlingen.

Weiterfahrt mit dem Bus 104

Rentner- oder Regiokarte

Kraichgau

Mi. 3. Mai

Günter Oetzel
0721 9712666

Odenheim, Tiefenbach (Einkehr), Odenheim

Anforderung: 12 km, hohe Wanderschuhe, event. Stöcke

Treffpunkt: 8,45 Uhr am Buchladen im Hbf.

Abfahrt: 9,10 Uhr , S 31 nach Odenheim im Hbf Gleis 14

Fahrplanänderung wegen Sommerfahrplan möglich

Rentner- oder Regiokarte

Murgtal

Mi. 17. Mai

Rolf Welker
0721 9513332

Wolfsschlucht, Lukashütte, Ruine Ebersteinburg, Schweinlachhütte (Einkehr), Gaggenau

Anforderung: 12 km, hohe Wanderschuhe, und wegen Abstieg Stöcke

Abfahrt: 9:11 Uhr S8 am Bahnhofsvorplatz

Rentner- oder Regiokarte

Von der Murg zur Oos

Mi. 31. Mai

Lilo Kircher
0721 469609

Obertsrot, Schloss Eberstein, über den Gernsberg, Gasthaus Nachtigall (Eikehr geplant, noch nicht sicher), Eckberg, Lichtentaler Allee, Baden Baden

Anforderung: steiler Aufstieg zum Schloß Eberstein , danach immer ein wenig bergauf und bergab. 13 km, 300 Hm, hohe Wanderschuhe, event. Stöcke

Abfahrt: 9:11 Uhr S8 am Bahnhofsvorplatz

Rentner- oder Regiokarte

Treffen: jeden zweiten Mittwoch, mit wenigen Ausnahmen, zu den Wanderungen. Eventuell entstandene Auslagen des Wanderführers/in werden vor Ort

von den Teilnehmern erstattet. Neue Wanderführer, Wandervorschläge und Anregungen sind jederzeit willkommen.

Kontakt:

Lieselotte Kircher
0721 469609
lieselotte@kircher.eu

Hinweise:

- 1) Wenn jemand eine Mitfahrerin/Mitfahrer für seine Fahrkarte sucht, bitte an den jeweiligen Wanderführer wenden.
- 2) Grundsätzlich müssen hohe Wanderschuhe getragen werden.
- 3) Wir suchen für unsere Touren neue Wanderführer. Nur Mut, ist gar nicht so schwer!

Pfälzer Wald

Mi. 14. Juni

Klaus Schreiner
0721 519972

Anweiler, Ruine Madenburg (Einkehr), Kaiserbacher Mühle (Weiterfahrt mit dem Bus)

Anforderung: 13 km, hohe Wanderschuhe, event. Stöcke

Treffpunkt: 8:45 Uhr Buchladen im Hbf

Abfahrt: 9:06 Uhr Regiozug im Hbf.

Rentner- oder Regiokarte

Rimmelsbacher Hof

Mi. 28. Juni

Günter Oetzel
0721 9712666

Schöllbronn Schwimmbad, Völkersbach, Rimmelbacher Hof (Einkehr), Schöllbronn

Anforderung: 12 km, hohe Wanderschuhe, event. Stöcke

Abfahrt: Bahnhofsvorplatz S1 um 9:27 Uhr

Ankunft Albgaubad: 9:44 Uhr

Weiterfahrt: Bus 101 um 9:56 Uhr

Fahrplanänderung wegen Sommerfahrplan möglich

Rentnerkarte oder 3 Waben

Senioren-Wander- woche Thüringen

So. 11. – Sa. 17. Juni

Christoph Bolte
0721 60285383

Kommt die Rede auf Thüringen, so kommen einem je nach körperlicher Verfassung folgende Gedanken in den Sinn: ist man hungrig so die Bratwurst und der Klos. Ist man satt Bach, Luther, Goethe, Schiller und Weimar. Fragt man einen Wanderer, so kommt dieser sofort in's schwärmen. Denn kaum ein Bundesland ist so geschaffen zum wandern. Man denke nur an den Hainich und Kyffhäuser im Norden bis zum Sonneberger Land im Süden. Von den Hørselbergen im Westen bis in das Holzland im Osten. Vom eigentlichen Thüringer Wald und Rennsteig ganz zu schweigen. Aber kaum bekannt ist das Thüringen auch einen Anteil an der Rhön dem Land der offenen Fernen hat. Und genau hier in der thüringischen Rhön haben wir unweit des Ellenbogens 814 m, der höchsten Erhebung dieses Landesteiles, ein Quartier für diese Woche gefunden.

Unterkunft: Höhengasthof; Zimmer mit D/WC und TV. W-LAN gegen Entgelt.

HP Pauschal, Preis pro Person im EZ oder DZ 52,- EUR

Anfahrt per PKW. Mitfahrgelegenheit wird bei Bedarf vermittelt.

Fahrtkostenbeteiligung: 43,- EUR

Verbindliche Anmeldung bitte bis spätestens 1. April 2017 und gleichzeitiger Überweisung von 50,- EUR/Person auf mein Konto bei der Volksbank Karlsruhe für Fahrten, Führungen und Eintritte: IBAN DE57 6619 0000 0000 946966

Das Programm der Familiengruppe

Die Familiengruppe organisiert sich in innerhalb der Sektion Karlsruhe völlig selbständig. Im Augenblick gibt es ca. 40 Familien (Kinder im Alter von 2-15, Schwerpunkt liegt zw. 6-8 Jahren), 10 Familien sind aktiv, d.h. sie bilden den Kern der Familiengruppe, sind im Austausch miteinander und kommen regelmäßig zu den Aktionen. Aktiv sein heißt auch: Es ist willkommen, wenn die teilnehmenden Familien auch selbst mal eine Tour für alle anbieten. Die Familiengruppenleiter koordinieren und ermuntern und schauen, dass die Gruppe lebendig bleibt. Als regelmäßige Treffen gibt es einmal im Monat eine Kinder/Eltern-Gruppe zwischen 10.00-12.30 Uhr (Altersschwerpunkt Kinder zwischen 6-10 Jahren) und es gibt es den Freitag-Klettertreff ab 19.30 Uhr, eher für die Eltern gedacht oder für die großen Kinder. Beide Treffs haben sich schon gut als regelmäßige Kletteraktionen einge-

spielt. Eine Jahresversammlung findet im September/Okttober des Jahres statt, da planen und koordinieren wir dann gemeinsam die Aktionen fürs neue Jahr, die die Familien mitbringen. Dazu gibt es nach Wunsch und Vermögen selbstorganisierte, mehrtägige Ausfahrten zum Klettern und Wandern (z.B. Donautal), Skifahren (z.B. Madrisa-Hütte, Feldberg) oder eine Sommerfreizeit (z.B. Gunzesried/Allgäu, Erfurter Hütte). Einmal im Jahr organisieren wir ein Sommerfest. Als Einstieg für Neuankömmlinge eignen sich die Klettertreffs oder einfach mal zu einer Tour dazukommen. Bitte vorher anmelden. Die E-Mail steht beim jeweiligen Angebot dabei. Herzlich willkommen.

E-Mail: familiengruppe@alpenverein-karlsruhe.de
oder Ralf Hegner
Telefon: 07249 952451

Termine KletterKids

05.02. Halle; 12.03. Halle; 30.04. Halle; 06./ 07.05.2017 Familiengruppe Hallenübernachtung, 14.05. Outdoor Gimmeldingen, 05.06. Halle; 02.07. Halle evtl. Outdoor, 13.08. Battert, 17.09. Halle; 15.10. Halle; 12.11. Halle; 03.12. Halle

Weitere Termine

20.01. -22.01. Feldberg (Skiwochenende);
10.02.-12.02. Flims Laax (Tiefschneekurs für Skitourengeher);
17.-19.03. Gargellen Madrisa (Skitouren Skifahren mit Kindern ab 7);
02.04. Wanderung;
20.-21.05. Vogesen (Wanderung);

25.5.-28.05. Ith (Klettern, Zelten);
04.-10.06. Ardeche (Klettern, Paddeln, Camping);
25.06. Sasbachwald (Wanderung);
13. -17.07. Ötztal (Sektionsfahrt: Klettersteig, Hochtour);
14.-16.07. Alb (Klettern mit Sommerfest);
19.08.-09.09. Korsika (Hüttenwandern, Meer Klettern, Klettersteige);

08.10. Odenwald (Wanderung);
15.10. 13:00 Planungstreffen;
05.11. Pfalz ? (Wandern);
17.12.2017 Albtal (Adventswanderung)



Langtalereckhütte

Allgemeine Infos

Adresse
 A-6456 Obergurgl, Österreich
 langtalereckhuette@alpenverein-karlsruhe.de

Telefon Hütte
 +43 664 5268655

Öffnungszeiten
 Ca. März - Mai und
 Juni - Oktober

Ausstattung
 Schlafplätze Zimmerlager: 30
 Schlafplätze Matratzenlager: 60
 Schlafplätze Notlager: 10
 Winterraum vorhanden
 Schlafplätze: 14
 Winterraum: offen, fehlende
 Heizmöglichkeit und Toilette.

Die Langtalereckhütte (Karlsruher Hütte) liegt auf 2480 Meter Höhe und wurde 1929/30 erbaut und 1986 erweitert. Sie ist ideales Ziel für Tagesausflüge von Obergurgl aus und idealer Stützpunkt für Familienbergwanderungen. Von der Hütte aus sind Bergwanderungen, Hoch- und Skitouren möglich. Wer die Hütte als Wanderziel gewählt hat, wird mit einem herrlichen Blick auf die vom Gletschern geprägte und geformte Landschaft belohnt. Ein Klettergarten befindet sich direkt vor der Hütte.

Langtalereckhütte

Tourenmöglichkeiten

Aufstieg von Obergurgl aus.

Übergänge:

- Hochwildehaus (2866 m)
- Ramolhaus (3006 m)
- Stettiner Hütte über Langtalerjoch

Klettersteig

- Schwärzenkamm (320 Hm)

Gipfelbesteigungen:

- Vorderer Seelenkogel (3290 m)
- Mittlerer Seelenkogel (3426 m)
- Hinterer Seelenkogel (3472 m)
- Hangerer (3021 m)
- Lagtaljochspitze (3157 m)
- Eiskögele (3228 m)

Weitere Touren

Diese Touren wurden vom Hochwildehaus gestartet. Bitte beachten Sie bei der Tourenplanung die zusätzliche Zeit von Langtalereckhütte aus.

Gipfelbesteigungen:

- Annakogel (3336 m)
- Falschungspitze (3363 m)
- Karlespitze (3465 m)
- Hochwilde (3482 m)
- Schalfkogel (3540 m)



Hochwildehaus

Wichtige Info: Aufgrund von Schäden bleibt das Hochwildehaus bis auf Weiteres geschlossen. Bitte weisen Sie bei der Tourenplanung auf die nahe gelegene Langtalereckhütte aus.

Aktuelle Tourentipps

Aktuelle Tourentipps finden Sie auf unserer Homepage unter www.alpenverein-karlsruhe.de



Hüttenwirt (beider Hütten)

Georg Gyfler

Burgstein 60A

A-6444 Längenfeld, Ötztal

Telefon: +43 5253 5396

Hütten

Alpenvereins Karte

Auszug aus der
Alpenvereinskarte
Ötztaler Alpen,
Gurgl. Mit freundli-
cher Genehmigung
des DAV.

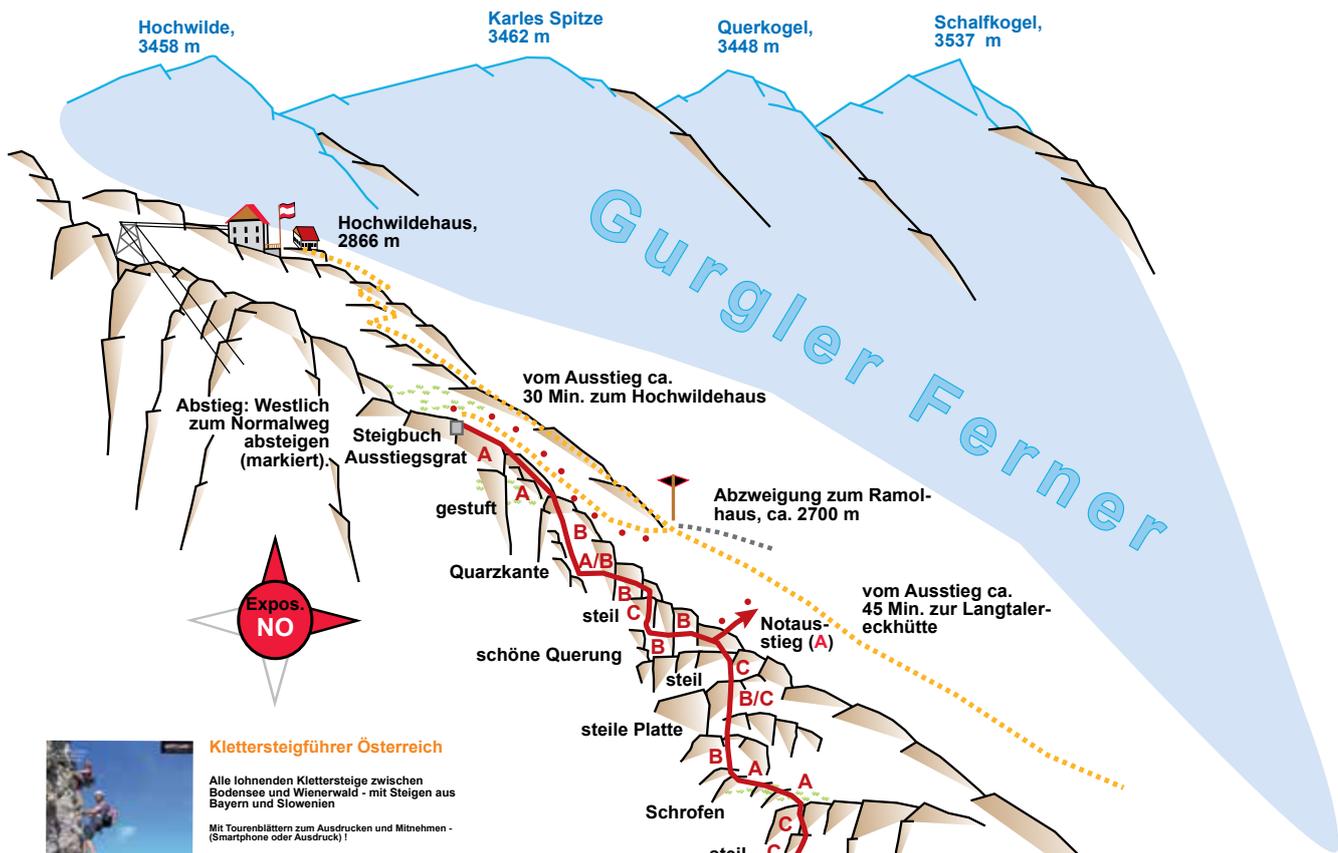


30/1

Alpenvereinskarte

Ötztaler Alpen
Gurgl





Klettersteigführer Österreich

Alle lohnenden Klettersteige zwischen Bodensee und Wienerwald - mit Steigen aus Bayern und Slowenien
Mit Tourenblättern zum Ausdrucken und Mitnehmen - (Smartphone oder Ausdruck)!



Klettersteigführer mit DVD-ROM viele Klettersteigfilme!
Infos: www.alpinverlag.at

Klettersteig Schwärzenkamm

320 Hm
1 3/4 Std.

Diff. C

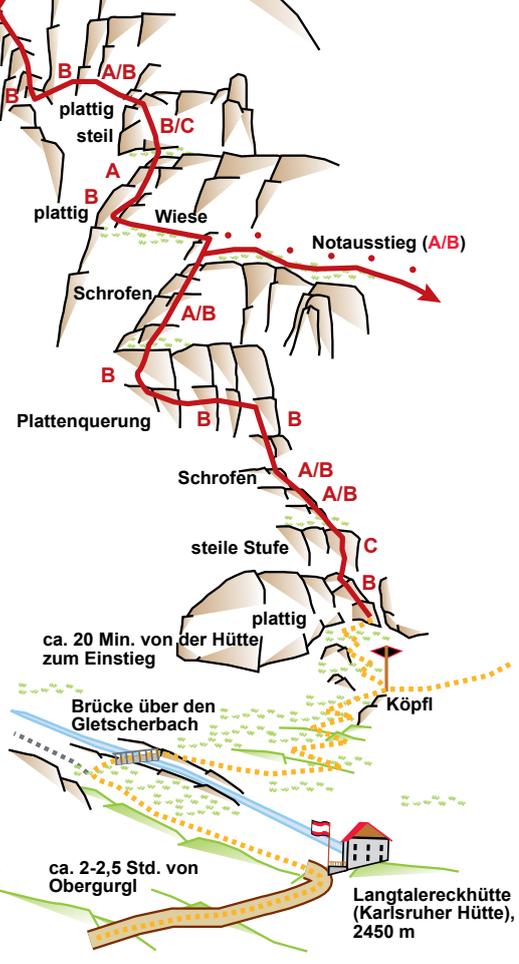
2 3/4 Std.

2 3/4 Std.

bergsteigen.com

Alpinverlag
www.alpinverlag.at

Schwierigkeitsbewertung		Die erforderliche Klettersteigausrüstung:	
A	leicht	<p>Klettersteighandschuhe Helm! Rucksack mit Notfallausrüstung Klettersteigset! Klettergurt! festes Schuhwerk</p> <p>Bei Wettersturz u. Gewitter - weg vom Eisen, den Klettersteig schnell, gesichert verlassen!</p> <p><small>Grafik: Alpines Lehrbuch Sicher Klettersteigen - Alpinverlag</small></p>	
A/B	mäßig		
B	schwierig		
B/C	schwierig		
C	schwierig		
C/D	schwierig		
D	sehr schwierig		
D/E	sehr schwierig		
E	sehr schwierig		
E/F	extrem schwierig		
F	extrem schwierig		
F/G	extrem schwierig		



Zufahrt: Auf der Inntalautobahn bis zur Abfahrt Ötztal und weiter in das hinterste Ötztal bis nach Obergurgl. Im Ort eingeschränkte Parkmöglichkeit, am besten am Ortsanfang bei der Festkogelbahn parken (gr. Parkplatz). Offis: Mit der Bahn bis Ötztal Bahnhof und weiter mit dem Bus bis nach Obergurgl.

Zustieg: Von Obergurgl auf dem Schotterweg vorbei an der Schönwieshütte (2266 m) zur Langtalereckhütte (2450 m). Bis dorthin auch sehr gut mit dem Mountainbike möglich! Von der Hütte in Richtung Hochwildehaus hinunter zum Bach, nach der Brücke noch etwas auf dem Wanderweg aufsteigen. Bei einem Köpfl zweigt der Zustiegsweg links zum Einstieg ab, auf dem man in ein paar Minuten den Klettersteig erreicht.

Abstieg: Vom Ausstieg westlich entlang der Markierung hinunter zum Wanderweg, dort entweder links zum Hochwildehaus aufsteigen oder rechts zurück zur Langtalereckhütte absteigen.

Übernachtungspreise Langtalereckhütte im Ötztal

Zimmerlager	Dav-Mitglieder und Gleichgestellte		Nichtmitglieder	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Erwachsene	11,- EUR	13,50 EUR	22,- EUR	24,50 EUR
Junioren (19-25 Jahre)	11,- EUR	13,50 EUR	22,- EUR	24,50 EUR
Jugend (7-18 Jahre)	8,- EUR	10,50 EUR	16,- EUR	18,50 EUR
Kinder (bis 6 Jahre)	5,- EUR	7,50 EUR	10,- EUR	12,50 EUR
Matrazenlager	Dav-Mitglieder und Gleichgestellte		Nichtmitglieder	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Erwachsene	8,- EUR	10,- EUR	16,- EUR	18,- EUR
Junioren (19-25 Jahre)	6,- EUR	8,- EUR	12,- EUR	14,- EUR
Jugend (7-18 Jahre)	4,- EUR	6,- EUR	8,- EUR	10,- EUR
Kinder (bis 6 Jahre)	frei	frei	frei	frei

Im Preis inbegriffen sind Rettungsbeitrag, Reisegepäckversicherung, Heizungsgebühr und Brennholz.

Übernachtungspreise auf der Madrisahütte im Montafon

Zimerlager	Dav-Mitglieder und Gleichgestellte		Nichtmitglieder	
	Sommer	Winter	Sommer	Winter
Erwachsene	9,- EUR	10,80 EUR	18,- EUR	19,80 EUR
Junioren (19-25 Jahre)	6,- EUR	7,80 EUR	12,- EUR	13,80 EUR
Jugend (7-18 Jahre)	5,- EUR	6,80 EUR	10,- EUR	11,80 EUR
Kinder (bis 6 Jahre)	frei	frei	frei	frei

Im Preis inbegriffen sind Rettungsbeitrag, Reisegepäckversicherung, Heizungsgebühr und Brennholz.



Allgemeine Infos

Adresse

A-6787 Gargellen, Österreich

Hüttenwart

Martin Müller

Wertheimer Str. 7a

74736 Hardheim

Telefon 06283 2252445

madrisahuette@alpenverein-
karlsruhe.de

Öffnungszeiten

Ganzjährig

Ausstattung

Selbstversorgerhütte

Haben Sie nicht schon immer etwas für sich und Ihre Kinder für einen Abenteuer-Urlaub gesucht? Oder für eine Jugendgruppe? Da ist die auf 1.660 Meter gelegene Madrisahütte genau das Richtige! Die Hütte ist nicht bewirtschaftet, also nur für Selbstversorger, hat elektrischen Strom, Elektroherd mit Backofen, fließend Kaltwasser (kerngesund!). Ein Kachelofen verwandelt kühle, regnerische Tage in gemütliche Hüttentage und liefert Warmwasser zum Waschen. Im Montafon/Österreich, Bahnstation Schruns/Montafon, Bus oder PKW bis Gargellen (P), von Gargellen (1.424 m) aus ist es noch eine $\frac{3}{4}$ Stunde bis zur Hütte.

Mitgliedsbeiträge unserer Sektion

A-Mitglieder	75,- EUR	Mitglieder ab dem 25. vollendeten Lebensjahr*, die keiner anderen Kategorie angehören. Es gibt keine Studentenermäßigung.
B-Mitglieder	46,- EUR	a) Ehe-/Lebenspartner eines A-Mitglieds der Sektion Karlsruhe mit gleicher Adresse und gleichem Beitragseinzugskonto b) Seniorenbeitrag ab 70 Jahre auf Antrag c) Aktive Bergwachtmitglieder auf Nachweis
C-Mitglieder	24,- EUR	Gastmitglieder, die einer anderen Sektion angehören
Juniorern	46,- EUR	Mitglieder ab dem 18. vollendeten Lebensjahr bis zum vollendeten 25. Lebensjahr*
Kinder/Jugend	Beitragsfrei	Mitglieder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr*. Beide Eltern sind Mitglieder
Kinder/Jugend*	21,- EUR	Mitglieder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr* als Einzelmitglied
Familienbeitrag	121,- EUR	bestehend aus A- und B-Mitgliedschaft mit eigenen Kindern und Jugendlichen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr*

Aufnahmegebühren

	21,- EUR	A-, B-Mitglieder, Juniorern
	5,- EUR	Kinder/Jugend als Einzelmitglied**
	keine	C-Mitglieder, von anderen Sektionen Übertretende

* jeweils zum 1. Januar des folgenden Beitragsjahres

** Eltern sind Nichtmitglieder

Anmerkungen:

- Wir möchten darauf hinweisen, dass die Mitgliedschaft im DAV eine Kalenderjahresmitgliedschaft ist, d.h. sie gilt von Januar bis Dezember eines Jahres.
- Bei einem Eintritt ab dem 01.09. wird nur noch der halbe Jahresbeitrag fällig (die Höhe der Aufnahmegebühr bleibt).
- Änderungen persönlicher Daten (Anschrift, Bankverbindung und Familienstand) bitte unbedingt der Sektionsgeschäftsstelle – nicht dem DAV-Hauptverband – mitteilen. Ansonsten müssen entstandene Bankspesen weiterberechnet werden.
- Kündigungen und Sektionswechsel müssen bis spätestens 30. September schriftlich oder per E-Mail (keine Post per Einschreiben) in der Geschäftsstelle vorliegen. Bei später eingehenden Kündigungen verlängert sich Mitgliedschaft automatisch um ein Jahr.
- Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr sind nur dann beitragsfrei, wenn beide Elternteile Mitglied der Sektion sind. In diesem Fall entfallen auch die Aufnahmegebühren. Die Kinder und Jugendliche werden aber nicht automatisch Mitglied im DAV, sondern müssen in der Sektion angemeldet werden. Ist nur ein Elternteil Mitglied, gelten die Beiträge für Kinder als Einzelmitglied. Mit dem Jahreswechsel, der dem 18. Geburtstag folgt, werden sie dann automatisch beitragspflichtig.

Aufnahmeantrag

Den Aufnahmeantrag erhalten Sie in der Geschäftsstelle oder als Download (PDF-Datei) zum ausdrucken auf unserer Homepage unter www.alpenverein-karlsruhe.de

Bücherei und Materialausleihe

Die Sektion Karlsruhe stellt ihren Mitgliedern Ausrüstung leihweise zur Verfügung. Diese erfüllen die europäische Norm (EN) und sind mit gültigen CE-Zeichen versehen. Die Preise beziehen sich auf eine wochenweise Ausleihe. Es besteht aber auch weiterhin die Möglichkeit der Verlängerung. Bei Überschreitung der vereinbarten Ausleihfrist wird der jeweilige Wochenpreis fällig.

Gebühren und Materialausleihe

	Preis pro Woche
Eispickel	5,- EUR
Klettergurt	5,- EUR
Klettersteigset	5,- EUR
Kombigurt Kinder	5,- EUR
Lawinenschaufel	5,- EUR
Lawinensonde	5,- EUR
LVS-Gerät Tracker (inkl. Batterie)	10,- EUR
LVS-Gerät Pieps digital (inkl. Batterie)	15,- EUR
Schneeschuhe	10,- EUR
Steigeisen mit Antistollenplatte	8,- EUR
Steinschlaghelm	5,- EUR
Verzugsgebühr = Wochenpreis	

Bücher

Alle Bücher und Führer können von Sektions-Mitgliedern kostenlos für 2 Wochen ausgeliehen werden (maximal fünf Stück). Die Verzugsgebühr bei verspäteter Rückgabe beträgt 1,- Euro pro Woche und Stück. Neuerscheinungen von Büchern und Führern werden im Mitteilungsblatt "Karlsruhe Alpin" veröffentlicht. In unserer Bücherei finden Sie u.a. Führer vom DAV - ÖAV - SAC, Skiführer vom DAV - ÖAV - SAC, Auswahlführer, Kletterführer / Klettersteigführer / Eiskletterführer, Lehrschriften / Lehrpläne, Alpine Klassiker, Jahrbücher des DAV, Bildbände, Alpine Historie, Geologie, Flora, Fauna, Radtouren, Himalaja, Bücher von Walter Pause

Öffnungszeiten

Donnerstag, 18:00 bis 20:00 Uhr

Telefon: 0721 96879048

E-Mail: material@alpenverein-karlsruhe.de

Sektionsleitung und Ansprechpartner

Vorstand

1. Vorsitzender	Susanne Schätzle 0721 865472, susanne.schaetzle@alpenverein-karlsruhe.de
2. Vorsitzender	Peter Zeisberger 0721 881019, peter.zeisberger@alpenverein-karlsruhe.de
Schatzmeister	Claudia Sonnenschein claudia.sonnenschein@alpenverein-karlsruhe.de
Hütten und Wege	Zur Zeit vakant huetten@alpenverein-karlsruhe.de
Jugend	Clemens Kummer und Johanna Pfeifer jugend@alpenverein-karlsruhe.de
Schriftführerin	Sandra Kowalczyk 0173 9991562, schriftfuehrer@alpenverein-karlsruhe.de
Kletterzentrum	Alex Zobel 0157 73291007, alex.zobel@alpenverein-karlsruhe.de

Geschäftsstelle

Vereinsmanager	Benjamin Böhringer benjamin.boehringer@alpenverein-karlsruhe.de
Geschäftsstelle	Karin Wiesenberg und Melanie Baßler-Stolz info@alpenverein-karlsruhe.de 0721 575547 (Dienstag und Donnerstag 16.00 bis 18.30 Uhr)

Ansprechpartner

Ausbildung	Claudia Ernst ausbildungsreferat@alpenverein-karlsruhe.de Zuständig für Trainer/innen-Ausbildung
Touren/Kurse	Erik Müller 0171 1447832, tourenreferat@alpenverein-karlsruhe.de Zuständig für das öffentliche Tourenangebot & Kursplanung
Naturschutz	Jochen Dümas 0721 9209669, duemas@gmx.de
Inklusion	Matthias Henn 0721 40248106, behindertenarbeit@alpenverein-karlsruhe.de
Leistungssport	Markus Katona leistungssport@alpenverein-karlsruhe.de
Madrisa-Hütte	Martin Müller 06283 225244, madrisahuette@alpenverein-karlsruhe.de
Öffentlichkeitsarbeit	Isabel Dorner isabel.dorner@alpenverein-karlsruhe.de

Ansprechpartner Gruppen

Gruppen

Wanderungen	Susanne Heynen 0721 859214 wanderungen@alpenverein-karlsruhe.de
Skifahrten	Volker Merdian 0721 493789, v.merdian@web.de
Skitouren-Ecke	Ansa Küppers 0179 7009307, ansa.kueppers@gmx.de Hans Peter Droll hans-peter.droll@web.de Florian Bauer floba77@gmx.de Es ist ein E-Mail-Verteiler für Skitourengeher und Interessierte eingerichtet.
Hochtouren-Ecke	Sebastian Wankmüller wonki@gmx.de Erik Müller tourenreferat@alpenverein-karlsruhe.de
Hochtouren- und Klettergruppe	Armin Kuhn 07271 9899163, Mobil 0151 50586645, kuhnarmin2007@web.de Treffen: Dienstags 19:30 Uhr Klettertreff im Kletterzentrum
Behindertensport	Matthias Henn 0721 40248106, behindertenarbeit@alpenverein-karlsruhe.de Treffen: Di 18:00 Uhr und Do 16 bis 19 Uhr Klettertreff im Kletterzentrum
Die alten Maschinen	Alvaro Forero 0176 24677941, alvarofore81@gmail.com Sven Handrick 0175 3761337, s.v.e.n.h@web.de
Sektor 3.0	Stefan Heger, Holger Drumm und Silke Morlok sektor3punkt0@alpenverein-karlsruhe.de Treffen: Mi. ab 17, jeden 3. Mi. Monat ab 20 Uhr Stammtisch
Kinder- und Jugendgruppen	Sebastian Biehl jugend@alpenverein-karlsruhe.de Thea Moosmayer Infos zu den Kinder- und Jugendgruppen, erhältst Du auf www.jdav-karlsruhe.de
Familiengruppe	Ralf Hegner 07249 952451, familiengruppe@alpenverein-karlsruhe.de Treffen: nach Vereinbarung, dazu bitte mit uns Kontakt aufnehmen
Kletter & Krabbelgruppe	Jana Albarus 0176-63198689 jana.albarus@posteo.de Die Kletter-Krabbel-Gruppe ist ein offener Klettertreff für Eltern mit Babys/kleinen Kindern. Treffen: jeden Dienstag von 9:30 – 12:30h in der DAV-Halle (wir nutzen die Glastür auf der Rückseite der Halle)
Mountainbikegruppe	Silke Haupt 0721 387297, mtb@alpenverein-karlsruhe.de Wolfgang Binkau, Marcus Bräuhäuser Die MTB-Gruppe fährt von April bis Ende Sept. jeweils Mi. um 17:30 Uhr. Die Ausfahrten am Wochenende / an Feiertagen finden nach vorheriger Abstimmung / Vereinbarung statt.
Senioren	Lieselotte Kircher 0721 469609, lieselotte@kircher.eu Treffen: jeden zweiten Mittwoch, mit wenigen Ausnahmen, zu den Wanderungen
Partnerschaft Houdemont/Nancy	Peter Zeisberger 0721 881019, peter.zeisberger@alpenverein-karlsruhe.de

Weitere Anschriften und Informationen

Sektionsanschrift	Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. Am Fächerbad 2, 76131 Karlsruhe Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag jeweils 16:00 - 18:30 Uhr	0721 575547 Fax: 0721 3527806 www.alpenverein-karlsruhe.de info@alpenverein-karlsruhe.de
Bücherei und Materialausleihe	Öffnungszeiten: Donnerstag 18:00 - 20:00 Uhr	0721 96879048 material@alpenverein-karlsruhe.de
Kletterzentrum Art of Climbing	Öffnungszeiten: Mo - Fr 15:00 - 23:00 Uhr Sa - So 10:00 - 22:00 Uhr	0721 96879510 www.art-of-climbing.de mail@art-of-climbing.de
Redaktion Homepage + Karlsruhe Alpin	Am Fächerbad 2 76131 Karlsruhe	redaktion@alpenverein-karlsruhe.de thomas.langer@alpenverein-karlsruhe.de 0176 66052962
Madrisa Hütte	Anmeldungen bei: Martin Müller Wertheimer Str. 7a, 74736 Hardheim	06283 225244 madrisahuette@alpenverein-karlsruhe.de
Hüttenwirt Langtalereckhütte	Georg Gufler A-6456 Obergurgl Guflers privat. Burgstein 60a, A-6444 Längenfeld	+43 664 5268655 +43 5253 5396

Bankverbindung

Fahrtenkonto	Sparkasse Karlsruhe-Ettlingen, BLZ 660 501 01 Kontonummer: 9038118	IBAN: DE23660501010009038118 BIC: KARSDE66
---------------------	--	---

Internetseiten

Sektion Karlsruhe des DAV e.V	www.alpenverein-karlsruhe.de
Die Sektion auf Facebook	www.facebook.com/DAVkarlsruhe
Sektionszentrum & Kletterhalle	www.art-of-climbing.de
Deutscher Alpenverein e.V.	www.alpenverein.de

Impressum

Mitteilungsblatt der Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. - gegr. 1870 -

Herausgeber und Verleger

Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.
Am Fächerbad 2
76131 Karlsruhe
Tel.: 0721 575547
Fax: 0721 3527806
www.alpenverein-karlsruhe.de
info@alpenverein-karlsruhe.de

Anzeigenannahme

In der Geschäftsstelle
Tel.: 0721 575547
Fax: 0721 3527806
sonst bei der Redaktion

Redaktion

Thomas Langer
Sigrid Schwickert
Karin Zahn-Paulsen
Christian Schmidt
Marc Schichor
redaktion@alpenverein-karlsruhe.de

Satz/Layout

map.solutions GmbH • Agentur & Verlag
Marc Schichor
Tel.: 0721 49017620
www.mapsolutions.de

Druck

ColorDruck Solutions GmbH
www.colordruck.com

Haftungsbeschränkung

Die Redaktion redigiert und produziert die Sektionsmitteilungen Karlsruhe Alpin. Die Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht des Deutschen Alpenvereins oder der Sektion Karlsruhe wieder. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor. Alle in Karlsruhe Alpin vorgestellten Touren sind nach bestem Wissen recherchiert, es wird jedoch keinerlei Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernommen. Die Nutzung der Inhalte erfolgt auf eigene Gefahr. Für den Inhalt der Werbeanzeigen ist der jeweilige Autor verantwortlich, ebenso wie für den beworbenen Inhalt.

Urheberrecht

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind geschützt. Verwertung ohne Einwilligung der Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenverein e.V. oder des Autors ist strafbar.

Mediadaten Karlsruhe Alpin

Herausgeber und Verleger

Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenverein (DAV) e.V.

Charakteristik

Vereinsmitteilung an die Sektions-Mitglieder, Berichte von Bergtouren und Wanderungen, Terminübersicht der Vereinsveranstaltungen, Bücher, und nicht regelmäßige Rubriken wie z.B. Ausflugtipps.

Zielgruppe

Vereinsmitglieder, Bergsport- und Wanderbegeisterte.

Größe / Material

- DIN A4 Broschüre
- durchgehend 4-farbig
- auf hochwertigem matten Bilderdruckpapier gedruckt

Druckauflage

5100 Exemplare, davon 4800 verschickt

Erscheinungsweise

Vierteljährlich zum Quartalsbeginn

Anzeigenschluss

1 Monat vor Erscheinungstermin

Mitgliederzahl

Mit über 6000 Mitglieder einer der drei größten Vereine in Karlsruhe

Anzeigenvorlage

Alle Anzeigen werden ohne Aufpreis vierfarbig gedruckt. Ihr Anzeigenmotiv können Sie uns entweder als jpg-, tiff-, eps-, oder pdf- Datei in der jeweiliger Größe mit 300dpi per E-Mail an redaktion@karlsruhe-alpin.de senden.

Redaktion- / Anzeigenschluß

Bitte senden Sie Ihre Anzeigenmotive und Inhalte bis jeweils einen Monat vor Erscheinungstermin (Quartalsbeginn) an uns. Eine spätere Zusendung ist nur nach Rücksprache mit der Redaktion möglich

Anzeigenpreise

Preise Netto	1 Schaltung	4 Schaltungen
U2 (Umschlag innen) (A4)	280,00 Euro	1000,00 Euro
U3 (Umschlag innen) (A4)	280,00 Euro	1000,00 Euro
U4 (Rückseite) (A4)“	320,00 Euro	1000,00 Euro
ganze Seite (A4)	240,00 Euro	850,00 Euro
halbe Seite (210 x 148 mm)	180,00 Euro	670,00 Euro
viertel Seite (172 x 90 mm)	120,00 Euro	420,00 Euro
fünftel Seite (172 x 46 mm)	100,00 Euro	360,00 Euro
1 Spalte (54 x 252 mm)	120,00 Euro	420,00 Euro
1/2 Spalte (54 x 252 mm)	100,00 Euro	360,00 Euro

Alle Angaben Breite x Höhe. Andere Formate und Rabbatte auf Anfrage

Kontakt und weitere Informationen

Sektionsanschrift

Sektion Karlsruhe des
Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.
Am Fächerbad 2, 76131 Karlsruhe

Telefon 0721 575547

Fax: 0721 3527806

www.alpenverein-karlsruhe.de
info@alpenverein-karlsruhe.de
erreichbar Dienstag und
Donnerstag 16:00 - 18:30 Uhr

Redaktion Karlsruhe Alpin

Redaktionsleitung
Thomas Langer

Telefon 0176 66052962

redaktion@karlsruhe-alpin.de

www.karlsruhe-alpin.de

alles für Reisen,
Wandern, Bergsport

Kaiserstraße 231
76133 Karlsruhe
Tel. 07 21 - 920 906-0
Mo.-Sa. 10-19 Uhr
www.basislager.de

BASISLAGER

durchblicken

